Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1890

4.5.1890 (No. 104)

Visual Library

Erscheint täglich (ausgenommen Montags)

Abonnement: Im Verlage abgeholt 50 Pfennig monatlich. Durch die Trägerin oder durch die Post frei in's Haus geliefert M. 1.90 pro Quartal.

Inserate: Die Petit-Zeile 20 Pfg., (Lokal-Inserate billiger.) die Reklame-Zeile 40 Pfg.

Einzelne Nummern 3 Pfg. Doppel-Nummern 5 Pfg.

Badische Presse.

Auflage 11760. Notariell beglaubigt. (Kleine Presse.) Garantirte größte Abonnenten-Zahl aller in Karlsruhe erscheinenden Tagesblätter.

General-Anzeiger der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe und Umgebung.

Erscheint täglich (ausgenommen Montags)

Expedition: Karlstraße Nr. 27.

Rotationsdruck und Verlag: Thiergarten & Raupp;

Verantwortlich: für den politischen und feuilletonistischen Theil: F. Thiergarten, für den Lokalen-, Reklamen- und Inseraten-Theil: Carl Raupp, sämmtlich in Karlsruhe.

Nr. 104. 1. Blatt. Telephon-Nr. 86. Karlsruhe, Sonntag, den 4. Mai 1890. Telephon-Nr. 86. 6. Jahrgang.

Unsere heutige Nummer enthält ein 1. und 2. Blatt, zusammen 12 Seiten.

Nachklänge zum 1. Mai.

Die aus allen Weltgegenden einlaufenden Berichte über den mit so ungemeiner Spannung erwarteten internationalen Arbeiterfeiertag genügen, um sich ein ziemlich klares Bild über den Verlauf desselben zu verschaffen. Wenn von Seite gewissenloser Agitatoren aus auf eine Kundgebung hingewiesen wurde, die die Welt in Staunen setzen werde, so darf heute mit ziemlicher Sicherheit gesagt werden, daß sich der gesunde Sinn der Arbeiter gerade an dem kritischen Tage ganz besonders geltend gemacht hat. Allüberall wo große Arbeitermassen thätig waren, sind die Arbeiter mit ganz vereinzelten Ausnahmen ruhig, wie an gewöhnlichen Tagen, an ihre Arbeit gegangen.

Selbst da, wo die Sozialdemokratie vollständig die Herrschaft in Händen hat, haben sich die Arbeiter davor gehütet, mit den Organen der öffentlichen Ordnung in Streit zu gerathen oder eine drohende Haltung gegen die Arbeiter zu zeigen. Die Vorkehrungen, die für alle Fälle von den Behörden zur Aufrechthaltung der Ruhe getroffen worden sind, haben die Arbeiter von dem Ernste der staatlichen Gewalt, gegen jeden Versuch einer Gesetzwidrigkeit mit aller Entschiedenheit vorzugehen, überzeugt und gewarnt.

Sollte — was ja von den Anstiftern dieser Bewegung immer von Neuem behauptet worden ist — die Feier des 1. Mai eine Kraftprobe, ein Mobilisirungsversuch des Arbeiterheeres sein, so kann man über das Mißlingen desselben sich keinen Augenblick täuschen. Die moralische Rückwirkung, welche diese Thatsache auf diejenigen Arbeiter haben muß, welche von dem Ausfall der Feier ihre endgiltige Entschließung über ihre zukünftige Stellungnahme etwa haben abhängig machen wollen, kann nicht ausbleiben und darf jedenfalls nicht unterschätzt werden. Sie wird die Schwankenden hoffentlich von der Hohlheit und Leerheit der Phrasen überzeugen, mit denen die Führer Gimpel auf den Leim zu locken bemüht sind und sie wird sie zu der Einsicht der gefährlichen Thorheit führen, solchen Leuten die Existenz einer Familie zu überantworten. Es kann nicht ausbleiben, daß diese so stark übertriebene Komödie nunmehr der Lächerlichkeit anheimfällt und den Spott derer, die sich enttäuscht fühlen, herausfordert, und damit hat die Gefahr, insoweit überhaupt von einer solchen ernstlich die Rede sein konnte, ihre Bedeutung verloren, denn auch hier gilt der Satz, daß die Lächerlichkeit tödtet. Im Interesse vieler Tausende von braven Arbeitern und ihrer Familien aber darf es als aufrichtig erfreuend bezeichnet werden, daß die Versuchung an ihnen erfolglos vorübergegangen ist. Man wird nun mit um so größerer Bereitwilligkeit und Freudigkeit daran gehen, um die berechtigten Wünsche und Klagen der Arbeiter in Erwägung zu ziehen und an der Hand der demnächst zu erwartenden Vorlage im Reichstage zu befriedigen. Daß die „Kraftprobe" in Deutschland bei der Festigkeit der dort bestehenden staatlichen Einrichtungen nur eine Posse sein konnte, die möglicherweise mit einem tragischen Abschluß für eine Anzahl von Verwegenen hätte endigen können, darüber war wohl überhaupt Niemand im Zweifel. Daß aber auch in den anderen Ländern, wo die Gefahr ernster erschien, der Respekt vor der staatlichen Macht groß genug gewesen ist, um die Arbeiter von Unbedachtsamkeiten abzuschrecken, das wird Manchem vielleicht eine angenehme Ueberraschung sein.

Der neue Tarif für Postnachnahmen

wird soeben im „Reichsanzeiger" veröffentlicht. Es sind darnach Postnachnahmen im Betrage bis zu 400 Mk. einschließlich, bei Briefen und Packeten zulässig gegen folgende Tarifbestimmungen, welche mit dem 1. Juni in Kraft treten. Während bisher für jeden Nachnahmebrief 20 bezw. 40 Pfg. Porto und für jede Mark Nachnahme außerdem eine Gebühr von 2 Pfg. zu entrichten waren, werden künftig nur erhoben das gewöhnliche Briefporto von 10 bezw. 20 Pfg., eine Vorzeigegebühr von 10 Pfg. und die entsprechende Postanweisungsgebühr. Die letztere ist sogar für Beträge bis 5 Mk. auf nur 10 Pfg. bestimmt worden. Der neue Tarif bedeutet somit einen ganz außerordentlichen Fortschritt, vor Allem eine wesentliche Herabsetzung der Nachnahmegebühr; namentlich werden Nachnahmen von hohem und mittlerem Betrage viel billiger; so kostet ein Brief von Köln nach Frankfurt mit 400 M. Nachnahme nach dem alten Tarif 8 M. 40 Pf., nach dem neuen nur 60 Pf.; mit 25 M. Nachnahme früher 90 Pf., jetzt nur 40 Pf. Für kleine Beträge wird die Gebühr unter gewissen Umständen zwar um ein geringeres höher, indessen ergibt sich im Ganzen doch eine recht erfreuliche Verminderung der Taxe. Uebrigens sind, wie der „K. Z." bestätigt wird, außer der Aenderung des Nachnahmetarifs noch weitere Verkehrserleichterungen zu erwarten und zwar in erster Linie und in kürzester Frist eine Herabsetzung der Taxe für Drucksachen durch Einführung einer Zwischenstufe von 5 Pf. für Drucksachen im Gewicht von 50 bis 100 Gramm. Die Vorlage dürfte schon in den nächsten Tagen dem Bundesrath zugehen. Die damit gegebene Tarifermäßigung, welche in den letzten Jahren wiederholt zu lebhaften Erörterungen im Reichstage und in der Presse Anlaß gegeben hat, wird in den Kreisen des Handelsstandes sicherlich die größte Befriedigung hervorrufen.

Badischer Landtag.

Karlsruhe, 2. Mai.

50. öffentliche Sitzung der 2. Kammer.

Am Ministertisch Ministerialpräsident Geh. Rath Dr. von Nokk, Geh. Referendär Joos und Geh. Referendär Arnsperger.

Auf der Tagesordnung steht die Fortsetzung der Berathung des Berichts der Budget-Kommission über das Spezialbudget des Gr. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts für 1890/91 u. z. Titel 8—10 der Ausgaben, Titel 3 der Einnahmen.

Fortsetzung der Spezialdiskussion 5 „katholischer Kultus". Bei Titel 8 § 2 Oberstiftungsrath, von dem Abg. Lauck angeregt, entspinnt sich eine Debatte über die Einreihung des 4. Stiftungsverwalters, der einen Kassenumsatz von 6 bis 8 Millionen habe, in die erste Gehaltsklasse. Beim Evangel. Oberkirchenrath liegt ein ähnlicher Fall vor, den der Abg. Kiefer zur Sprache bringt, bittend, den regierungsseitig eingenommenen doktrinär büreaukratischen Standpunkt zu verlassen.

Geh. Referendär Joos erklärt sich Namens des Ministeriums in materieller Beziehung mit dem Vorredner einverstanden. Die Behandlung der Frage beruhe aber auf getroffener Vereinbarung. Es liege kein Grund vor, in derselben eine Aenderung eintreten zu lassen.

Abg. Fieser vertritt gleichfalls den Standpunkt Kiefer's. Die Vereinbarung sei nicht gesetzlich begründet. Der Artikel 25 der Gehaltsordnung habe Anwendung zu finden. Eine Tarifvorschrift bezüglich dieser Beamten bestehe nicht. Akademische Vorbildung könne für die Zukunft für die Verwaltung verlangt werden, aber die jetzt in den Stellungen sich Befindlichen sollen dadurch nicht von dort weggedrängt werden, auch wenn sie nicht akademisch gebildet sind.

Für „Katholischen Kultus" sind für das Jahr durchschnittlich 199,894 Mk. angefordert, darunter je 24,000 Mk. Staatsbeitrag zur Deckung des Aufwandes für die kirchlichen Bedürfnisse der Altkatholiken.

Abg. von Buol gibt zum letzteren Punkte die Erklärung ab, daß er mit seinen Parteigenossen dagegen stimmen werde.

Nachdem Abg. Fieser hierzu noch gesprochen, wird der Titel „Katholischer Kultus" in seinem ganzen Umfang genehmigt.

Bei „Evangel. Kultus" äußert der Abg. Hug einige Bedenken, will aber doch für die Position stimmen.

Geh. Rath Nokk tritt den Ausführungen Hug's eingehend entgegen.

Abg. Kiefer freut sich, daß Abg. Hug die Bedenken gegen die Position überwunden habe. Auch in schwierigeren Zeiten hätten derartige Bedenken auf der anderen Seite nicht bestanden. Redner berührt die Frage der Kirchensteuer, welche sich als eigentliche Selbstverwaltung darstellen werde. Eine staatliche Kontrole sei aber geboten.

Abg. Gerber: Die Kirche brauche volle Selbstständigkeit, sie sei alt genug, um ihr Vermögen selbstständig verwalten zu können. Der Redner will jedoch trotzdem für die Position stimmen, da er im Interesse der Parität wünscht, daß auch die evangelische Kirche sich einen Oberstiftungsrath anschaffe, wie die katholische Kirche mit einem solchen behaftet sei. Im Uebrigen sei es nicht recht, wenn man dem evang. Kirchenrath die Stellung eines Ministeriums einräume, während sich der kathol. Oberstiftungsrath mit einer Mittelstelle begnügen müsse.

Der Polier.

Erzählung aus dem Arbeiterleben

von (Nachdruck verboten.)

Conrad Alberti.

(Schluß.)

„Du hast wohl in der Lotterie gewonnen?" fragte sie. Sie duzte den Lumpen noch!

„Lotterie! Hihi!" wieherte der Maurer. Prost! !... Der alte Gauner, der Meyer hat heut geblecht. Na, ich habe es mir auch redlich verdient ..."

„Der Meyer? — Ja, hat er endlich? Du sagtest schon damals ...?"

„Hab' ich's Dir gesagt? Ja?" stammelte der Trunkene. Hihi, Deinen ehemaligen Liebhaber hab' ich gut eingeseift, den Polier ... nicht? Wo steckt er denn jetzt? Das war schlau, was?" schwatzte er weiter. „Die Kanaille hatte wahrhaftig keine Ahnung, daß ich bei Meyer im Zimmer war, gerade als er sich melden ließ! .. Das war fein? Na, darauf noch 'ne Pulle! Prost!" ..

Aber kaum hatte er das Glas erhoben, als es ihm schon aus der Hand geschlagen war. Unfähig, sich länger zu mäßigen, war Pickart vorgestürzt. Wie ein gereizter Löwe ergriff er Menzel am Kragen, warf ihn zu Boden und würgte ihn.

„Du Hund", schrie er, „Du also hast mich um Glück und Stellung und Ehre gebracht ... Du mußt sterben."

Die Mädchen entflohen kreischend, der Wirth, die Gäste stürzten herzu und rissen den Polier von seinem Opfer, das er ohne sie zweifellos erdrosselt hätte. Wenige Worte Minna's genügten, den Sachverhalt aufzuklären. Eine allgemeine Entrüstung gegen Menzel erhob sich, der Wirth ergriff ihn beim Kragen und setzte ihn auf das Pflaster. Zu Ehren Pickart's aber, der strahlenden Antlitzes dasaß, wie ein vom Tode Geretteter, gab der Wirth eine Lage Bier.

Acht Tage später ward in einer großen Versammlung in der Tonhalle Pickart von Parteiwegen vollständig rehabilitirt, und über Menzel die feierliche Ausstoßung aus der Partei verhängt. Jener fand bald wieder eine gute Stellung, und noch bevor der Winter in's Land kam, heirathete die kleine Minna ihren Polier.

Vermischtes.

— **Buchdrucker-Jubiläum in Mainz.** Das 450jährige Jubiläum der Erfindung der Buchdruckerkunst soll in diesem Jahre in Mainz, der Stadt Gutenbergs, besonders feierlich begangen werden. Auf Einladung des Stadtbibliothekars Dr. Velke fand vor einigen Tagen zwischen den Buchdruckern und Buchhändlern eine Besprechung über die Art der Feier statt. Eine endgiltige Festordnung wurde noch nicht aufgestellt, doch einigte man sich dahin, daß an dem Sonntage, welcher dem Johannistage voraufgeht, also am 24. Juni, als Mittelpunkt der Feier eine Festversammlung im Akademiesaal des kurfürstlichen Schlosses stattfinden soll, verbunden mit einer Ausstellung von Druckwerken vom Beginne der Buchdruckerkunst bis herab auf unsere Zeit, unter besonderer Berücksichtigung der Mainzer Druckwerke. Einladungen zu dieser Versammlung werden an die Notabilitäten ergehen und der Eintritt zu der Ausstellung und Versammlung wird für Jedermann frei sein. Abends wird das Gutenberg-Monument nebst Umgebung erleuchtet, während gleichzeitig ein Festakt des Buchdruckgewerbes stattfindet, sodann ist Kommers im Geburtshaus des großen Erfinders, im Kasino-Hof zum Gutenberg.

Humoristisches.

— **Frau Kanzleirath im „Konsultationszimmer" des Dr. T.:** „Herr Doktor, bester, lieber Herr Doktor, wollen Sie nicht gleich zu uns kommen — mein Adolf, mein süßer kleiner Adolf ist so krank, den ganzen Vormittag hat er geniest." — Dr. T.: „Das ist ja schrecklich! Leider aber kann ich augenblicklich nicht abkommen." — „Ja, aber bester Herr Doktor, wie soll ich mir da helfen — was soll ich denn thun, wenn das Kind wieder niest? — „Dann würde ich „Prosit" sagen."

— **So jung und schon .....** „Wie alt bist Du, Minnie?" — „Zwölf Jahr, Herr Doktor." — „Wirklich! Ich hätte Dich für jünger gehalten!" — „Sie schmeicheln, Herr Doktor!"

— **Unschuldig.** Herr (zum Diener): „Karl, Du bist mir bei der Weinflasche gewesen!" — Nein, gnädiger Herr, der Proppen ging ja nicht 'raus."

— **Das süße Geheimniß.** A.: „Warum macht nur der Meyer so ein saures Gesicht?" — B.: „Seine Frau hat ihm heute ein süßes Geheimniß in's Ohr geflüstert.

— **Zur Uniformsfrage.** Fräulein (zu einem österreichischen Kadett): „Ach, entschuldigen Sie, ich habe mich auf ihren Tschako gesetzt!" — „Da bin i doch froh, Fräulein Millie, daß mir net die Pickelhaub'n haben!"

Präsident Lamey: Der evang. Kirchenrath habe Alles zu besorgen. Man müsse das doch verstehen.

Geh. Rath Nokk stellt dem kath. Oberstiftungsrath das Zeugniß aus, daß er das Kirchenvermögen in ganz vorzüglicher Weise verwalte, die kath. Kirche könne also sehr wohl damit zufrieden sein, mit einer solchen Stelle „behaftet" zu sein. Die Zusammensetzung der evang. Kirchenbehörde beruhe auf Vereinbarung. Bestreiten muß Redner, daß 20,000 Mk. für dieselbe mehr gefordert werde. Redner muß den Abg. Gerber ersuchen, sich die Sache näher anzusehen. Uebrigens seien 12,000 Mk. für die erzbischöfliche Kanzleikasse neu angefordert und hätte Redner gedacht, das Vorgehen der Regierung würde mehr Anerkennung finden.

Abg. Friderich schließt sich dem Vorredner an und glaubt feststellen zu können, daß nur der Abg. Gerber solche Ausstellungen mache. Die Herren, die mit in der Kommission saßen, haben das Entgegenkommen der Regierung gebührend anerkannt.

Abg. Gerber räumt ein, daß er sich bezüglich der 20,000 Mk. geirrt habe.

Auf eine Bemerkung ist Präsident Lamey genöthigt, den evang. Oberkirchenrath vor dem Vorwurf in Schutz zu nehmen, als verwalte er die Kirche schlecht. Redner fühlt sich als Synodalmitglied hierzu verpflichtet.

Abg. Fieser freut sich, daß auch Gerber für die Position stimmen werde. Auch die Gegner werden zugestehen müssen, daß die liberale Partei der katholischen Kirche stets mit größtem Wohlwollen gegenübergestanden. Er hoffe, die Zeit noch zu erleben, wo Alle sich zusammenfinden, um den gemeinsamen Feind zu bekämpfen. Wirksam könne er nur durch einheitliche Zusammenwirkung bekämpft werden. Wenn auch heute noch scharfe Auseinandersetzungen stattfinden, werde man später einsehen müssen, daß es ein Bruderzwist sei, der fortfallen müsse zur Bekämpfung des gemeinsamen Gegners. Was das schaffende Kirchensteuergesetz anlange, betont Redner, daß eine Kirchensteuer nur durch frei gewählte Vertreter fortgesetzt werden könne.

Der ordentliche Etat des evangelischen Kultus wird mit 102,104 Mk. per Jahr genehmigt.

Gegen den Titel israelitischer Kultus wird ein Einwand nicht erhoben. Derselbe wird mit 4600 Mark per Jahr genehmigt.

(Schluß folgt.)

Der 1. Mai.

Was wir gestern schon über den Ausfall des ersten Mai zu berichten wußten, bestätigt sich heute in vollem Umfang. Vereinzelte Excesse ausgenommen, ist der Tag allerorten durchaus ruhig verlaufen. Die ruhige Haltung der Arbeiter bei ihren Aufzügen und Versammlungen wird von allen Seiten gemeldet. Die Befürchtungen, welche man hegte, sind nicht eingetroffen; die Arbeiterschaft hat es verstanden, sich vom Pöbel der Großstädte frei zu halten. Einer Reihe uns vorliegender Berichte entnehmen wir nur die namhaftesten:

Berlin, 2. Mai. Nach den nunmehr vorliegenden Nachrichten aus den meisten deutschen Arbeitercentren sind gestern im Laufe des Tages und auch Abends und Nachts Ruhestörungen nicht vorgekommen.

Hamburg, 2. Mai. Die Nacht verlief durchaus ruhig. Keinerlei besondere Störung ist vorgekommen. Morgens stellten die meisten Feiernden in corpore auf den Arbeitsplätzen sich ein. Sie wurden größtentheils zurückgewiesen.

Bern, 2. Mai. Aus allen Kantonen wird bestätigt, daß gestern nirgends Ruhestörungen stattfanden. Den einzigen Zwischenfall bildet der in Genf erfolgte Anschlag eines anarchistischen Aufrufs zur Revolution.

Paris, 2. Mai. Im Ganzen wurden über fünfhundert Verhaftungen vorgenommen. Bei dem nachmittägigen Rencontre in der Rue du Cirque zwischen der Kavallerie und den Manifestanten wurden circa dreißig Personen verwundet.

Brüssel, 2. Mai. In der Stadt und in der Provinz kam es gestern Abend zu keinen Ruhestörungen. Es wurden zahlreiche Versammlungen zu Gunsten des achtstündigen Arbeitstages gehalten.

Rom, 2. Mai. In Turin, Mailand und Bologna kam es gestern Abend zu unerheblichen Ruhestörungen, die jedoch von Polizei und Militär mühelos unterdrückt wurden.

Rom, 2. Mai. Gestern wurden im Ganzen 46 Personen verhaftet, wovon 19 dem Gerichte übergeben, 27 theils freigelassen, theils ausgewiesen.

Marseille, 2. Mai. Einige gestern in den Straßen versammelte Gruppen wurden durch Militär mühelos zerstreut. Fremde Arbeiter drangen in eine Oelfabrik ein. Die Gesammtzahl der gestrigen Verhaftungen beträgt ungefähr 100.

Troyes, 2. Mai. Bei dem gestern Abend stattgehabten Auflauf wurde ein Polizeikommissär mißhandelt. Das Militär griff mehrmals ein. Zahlreiche Verhaftungen wurden vorgenommen.

Madrid, 2. Mai. Der gestrige Abend und die Nacht in Madrid und in allen Provinzen ist absolut ruhig verlaufen. Allerdings sind die Mehrzahl der geplant gewesenen Demonstrationen auf nächsten Sonntag verschoben.

Chicago, 2. Mai. Fünfunddreißigtausend Arbeiter machten gestern Kundgebung zu Gunsten des achtstündigen Arbeitstages.

Politische Nachrichten.

Deutsches Reich.

— Der Bundesrath erklärte sich in seiner gestrigen Sitzung mit der bereits erfolgten Ueberweisung des Gesetzentwurfs betreffend die Friedenspräsenzstärke des Heeres an die Ausschüsse einverstanden.

— Die Kosten für die Militärvorlage, die dem Bundesrathe vorgestern zugegangen ist, sind nicht so hoch, wie anfänglich verlautete. Die Summe selbst ist noch unbekannt.

— (Der 1. Mai.) Sämmtliche Blätter betrachten den Mißerfolg des 1. Mai als eine Niederlage der Sozialdemokraten oder wenigstens der radikalen Elemente, welche gegen den Fraktionsbeschluß für den allgemeinen Feiertag agitirten.

— (Russische Werthe.) Die russische „Börsenzeitung" läßt sich aus Berlin telegraphiren, daß die Zurücknahme des Verbots der Lombardirung der russischen Effekten bei der deutschen Reichsbank bevorstehe. Die „Köln. Ztg." bemerkt zu dieser Mittheilung was folgt: Wir können auf Grund zuverlässigster Erkundigungen erklären, daß diese Nachricht völlig aus der Luft gegriffen ist, und daß nach wie vor kein Grund vorliegt, das Wiedereinbringen der russischen Werthe auf den deutschen Kapitalmarkt zu erleichtern oder nur zu befürworten.

— Der „Reichsanzeiger" meldet: Vom 15. bis 17. Mai findet in Rom das 1. nationale Scheibenschießen von Italien statt. Der König von Italien übernahm das Ehrenpräsidium. Unter den Preisschießen sind auch Preise an fremde Schützen zugelassen. Italienischerseits wird es gerne gesehen, wenn deutsche Schützen in größerer Anzahl daran theilnähmen. Denselben werden Reisevergünstigungen gewährt, auf den italienischen Eisenbahnen eine Preisermäßigung von 75 pCt. in Sonderzügen, 50 pCt. in gewönlichen Zügen. Fremde Schützen in einer Anzahl von mindestens 300 können an der italienischen Grenze besondere Züge nehmen. Jeder Theilnehmer ist berechtigt, ein Gewehr und 200 Patronen zollfrei einzuführen.

Tagesneuigkeiten.

Annen, 1. Mai. Der hiesige Kriegerverein hat in einer Generalversammlung beschlossen, zwei Mitglieder, die sich bei der letzten Reichstagswahl sozialdemokratischen Bestrebungen in unrühmlicher Weise gewidmet hatten, aus dem Verein auszuschließen.

Gotha, 1. Mai. (Der Fall Boshard.) In der Angelegenheit des Gefängnißbehandlung des hiesigen Redakteurs Boshart in Echterhausen ist die angestellte Untersuchung dahin zum Abschluß gekommen, daß gegen einige der Anstaltsbeamten ein Disziplinarverfahren Platz greift und die Hausordnung der Gefängnißanstalt einer Revision unterzogen wird.

Ohligs, 1. Mai. Ein gräßliches Unglück trug sich heute Morgen auf unserm Bahnhof zu. Ein junges Mädchen von hier, das sich etwas verspätet hatte, wollte den schon langsam fahrenden Personenzug besteigen, wobei es niederstürzte, unter die Räder gerieth und der Länge des Körpers nach durchschnitten wurde.

Lübeck, 2. Mai. (Brand.) Heute Mittag ist Wolffheims Dachpappenfabrik abgebrannt.

New-York, 30. April. (Schiffsbrände.) Der Passagierdampfer „H. B. Plant" brannte auf dem See Beresford in Florida bis zum Wasserspiegel nieder, wobei 3 Mitglieder der Mannschaft umkamen. — Der Dampfer „Andrew Jackson" gerieth gestern im Flusse St. John bei Jacksonville in Brand. Er war mit Passagieren gefüllt, unter denen eine Zeit lang große Panik herrschte. Mehrere Personen sprangen in's Wasser. Kapitän Philpotts zog einen Revolver und drohte, den Ersten, der sich rühre, niederzuschießen. Dann ließ er das Schiff nach dem Ufer steuern und alle, die an Bord geblieben waren, wurden glücklich gelandet. Der Dampfer brannte bis zum Wasserspiegel nieder. Drei Personen (zwei Männer und eine Frau), welche beim Ausbruch des Feuers in den Fluß gesprungen waren, ertranken.

Mexiko, 30. April. (Der Mörder Eyraud.) Nach hier aus Acapulco eingegangenen Nachrichten hat sich Eyraud, der muthmaßliche Mörder Gouffé's, jüngst nach Panama eingeschifft. Die Polizei habe versucht, ihn zu verhaften, aber der Dampfer sei abgegangen, ehe die Verhaftung bewerkstelligt werden konnte.

Zur Arbeiterbewegung.

Wien, 2. Mai. In Lundenburg forderten die Arbeiter der Raffinerie eine Lohnerhöhung. Als diese nicht gewährt wurde, rotteten sich die Arbeiter zusammen und wollten die Raffinerie stürmen, woran die Gendarmerie sie hinderte. Dragoner zerstreuten die Menge, wobei einige leichte Verletzungen vorkamen. Ein Mann wurde verhaftet. Gegenwärtig ist vollständige Ruhe.

Paris, 2. Mai. Aus Tourcoing Vormittags eingetroffene Meldungen bezeichnen die Lage als eine ernste. In 26 Etablissements striken die Arbeiter. Aus Roubaix sind 5000 Striker nach Tourcoing gekommen und verbreiten sich in der ganzen Stadt. An mehreren Punkten sind Störungen der Ordnung und Gewaltthätigkeiten vorgekommen. Die Einfriedigungen mehrerer Fabriken wurden niedergerissen. Die Behörden baten um Verstärkung der Truppen.

Mons, 2. Mai. Die Arbeit ist überall wieder aufgenommen worden. Die Befürchtungen einer allgemeinen Arbeitseinstellung im Borinage waren also unbegründet.

Badische Chronik.

⊙ **Eggenstein,** 2. Mai. Wie uns mitgetheilt wird, findet Mittwoch, den 7. Mai in Eggenstein eine einmalige Aufführung des Lutherfestspiels statt. Von den vielen Besuchern der früheren Spiele aus der Residenz pilgert vielleicht gerne einer und der andere an einem Maitag durch den schönen Wald, um am 5 Uhr Abends dem Festspiel anzuwohnen und nach demselben bei schönem Mondschein einen schönen Heimweg anzutreten.

* **Ettlingen,** 2. Mai. Die Beerdigung des am letzten Dienstag, Nachmittags 4 Uhr, verstorbenen hochwürdigen Herrn Stadtpfarrer Adolf Armbruster hat heute Vormittag stattgefunden. Die Trauerfeierlichkeiten begannen um halb 10 Uhr in der kath. Stadtkirche, wohin die irdische Hülle des Entschlafenen bereits heute früh überführt worden war, mit dem Todtenoffizium seiner hochwürdigen Amtsbrüder, dem eine Predigt von Herrn Domkapitular Knecht folgte. In ergreifenden Worten schilderte Redner den Lebensgang des Verstorbenen, der am 15. Juli 1838 in Oberachern geboren wurde. In Ettlingen wirkte er seit sieben Jahren mit unermüdlichem Eifer als treuer Seelenhirte. Nach der Predigt fand ein levidiertes Requiem statt, das kurz nach 11 Uhr beendigt war. Trotz strömenden Regens bewegte sich nach dem Trauergottesdienst eine tausendköpfige Menge nach dem alten Friedhof, woselbst der Verewigte neben seinem im Jahre 1882 vorangegangenen hochwürdigen Amtsbruder Dekan Kirn seine irdische Ruhestätte fand. Den langen Trauerzug eröffneten die Schulkinder der Elementarschule, es folgten die der höheren Bürgerschule, der Gesellenverein mit Fahne und Kranz, der Männerverein ebenso, das Großh. Seminar, der Veteranenverein, die Zöglinge der Kgl. Unteroffizierschule kath. Konfession, die freiw. Feuerwehr, die Liedertafel, sowie die Kapelle der Königlichen Unteroffizierschule, der katholische Kirchenchor, eine große Anzahl weiß gekleideteter Mädchen, hierauf die Geistlichkeit mit den Herren Domkapitularen Knecht und Maier aus Freiburg, und Herrn Dekan Benz aus Karlsruhe. Dem reich geschmückten Leichenwagen folgten die nächsten Anverwandten, unter ihnen der Bruder des Verewigten, Herr Oberamtsrichter Armbruster von Bruchsal, die Behörden, Offiziere der königl. Unteroffizierschule, der Gemeinderath, die Stiftungskommission und hiernach ein nicht enden wollender Zug von Theilnehmern beiderlei Geschlechts aus nah und fern. Am Grabe spielte die Musik der königl. Unteroffizierschule einen Choral, hierauf folgte die Beisetzungsfeierlichkeit mit den üblichen Gebeten, denen sich ein erhebender Grabgesang des kath. Kirchenchors anschloß.

* **Baden-Baden,** 2. Mai. Die offizielle Eröffnung der Sommersaison hat gestern in herkömmlicher Weise durch Frühmusik im Kiosk vor dem Konversationshause stattgefunden. Eigentlich aber ist die Saison schon seit Anfang April im Gange, denn die sog. Vor-Saison war eine recht lebhafte. Das Oosthal steht gegenwärtig in dem prächtigen Schmucke des jungen Grüns und der Magnolien- und Rhododendron-Blüthe.

* **Heidelberg,** 2. Mai. Am nächsten Sonntag wird das im Wald auf dem Königsstuhl gelegene Luftkur-Hotel „Kohlhof" eröffnet werden.

* **Freiburg,** 2. Mai. In der Nacht von vorgestern auf gestern starb plötzlich ein Soldat der 5. Comp. des 113. Regiments dahier, Namens Gisin aus Fischingen bei Lörrach. Wie die gerichtliche Obduktion ergeben hat, starb derselbe durch Erstickung an Speiseresten, die dem an einem Magenkatarrh Leidenden bei einem Brechanfall in die Luftröhre gerathen waren.

♁ **Meersburg,** 2. Mai. Der hiesige Frauenverein ließ aus seinen Mitteln zehn arme Mädchen in der einfach bürgerlichen Kochweise unterrichten und war gestern der dreiwöchentl. Kurs, welcher während der Abwesenheit der Zöglinge der Präparandenschule in deren Küche abgehalten wurde, beendigt. Den ersten Dank der Schülerinnen, sowie deren Eltern gebührt der Präsidentin, Frau Geh. Hofrath Haitz, welche sich so warm für diese Sache angenommen und während des Kurses unermüdlich besorgt war, ebenso dem Komitee, dessen Frauen abwechslungsweise dem Unterricht beiwohnten und in jeder Weise die tüchtige Köchin unterstützten. — Herr Seminarmusiklehrer Hönig, welcher schon seit Januar in Folge der Influenza schwer krank war, hat sich wieder so recht erholt, doch dürfte es noch längere Zeit anstehen, bis er wieder seinem Beruf nachgehen kann. — Der Neubau der im letzten Jahre abgebrannten Spitalgebäuden schreitet rasch vorwärts und soll noch vor Herbst vollständig fertig sein. — Der Stand der Reben berechtigt die Besitzer zu den besten Hoffnungen.

* **Kleine Mittheilungen aus Baden.** Anläßlich einer zu Oberlauchringen abgehaltenen landwirthschaftl. Besprechung machte Herr Bezirksthierarzt Stadler von Waldshut die Mittheilung, daß Herr Oberregierungsrath Lydtin sich kürzlich bei Besichtigung der für die Straßburger Ausstellung bestimmten Kollektion recht günstig über den Klettgau-Vieschlag ausgesprochen habe und der bekannte sächsische Viehhändler Krötenheerd von Plauen demnächst eintreffen werde, um einige Wagen Klettgau-Vieh anzukaufen. — Am Sonntag und Montag feierte die Mannheimer Liedertafel ihr 50jähriges Jubiläum. Am ersten Tag fand Vormittags eine Konzertaufführung und Festessen statt. Bei dem Abends im Saalbausaale abgehaltenen Festbankett wurden von zahlreichen dortigen und auswärtigen Brudervereinen dem festgebenden Vereine kostbare Geschenke gespendet. Zahlreiche auswärtige Vereine hatten Glückwunschschreiben gesandt. Der zweite Tag wurde mit einem musikalischen Frühschoppen im Stadtgarten begonnen und mit einem Festball Abends beende

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 3. Mai.

* **Vom Hofe.** Gestern Vormittag hörte der Großherzog verschiedene Vorträge und nahm dann die Meldung der nachbenannten Offiziere entgegen: Des Oberst von der Mülbe, Kommandeur des 1. Badischen Leib-Grenadier-Regiments Nr. 109, des Oberst Hagemeier genannt von Niebelschütz, Kommandeur des 1. Badischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 14, und des Oberstlieutenants von Schmidt, Kommandeur des 1. Badischen Leib-Dragoner-Regiments Nr. 20, behufs Uebergabe der Monatsrapporte, sowie des Hauptmanns Roediger von Manteuffel, Batteriechef im 2. Badischen Feld-Artillerie-Regiment Nr. 30, bisher à la suite des Regiments und Adjutant der 10. Feld-Artillerie-Brigade.

Um halb 1 Uhr traf die Gräfin Trani aus Baden-Baden zum Besuch bei den Höchsten Herrschaften ein und kehrte am Nachmittag dortin zurück. Später nahm der Großherzog den Vortrag des Legationssekretärs Dr. Freiherrn von Babo entgegen.

* **Geh. Rath Wilhelm v. Brauer,** früheres Mitglied des badischen Justizministeriums und sodann als Generalauditeur, Chef der juristischen Abtheilung des badischen Kriegsministeriums, ist am Mittwoch hier gestorben. Als badisches Mitglied der Dresdener Kommission wirkte v. Brauer bei der Schaffung der deutschen Wechselordnung mit, die von ihm auch in zugleich wissenschaftlich werthvoller und praktischer Weise kommentirt wurde. Nach der Revolution war ihm noch die Stellung als Vorstand des Oberkriegsgerichts übertragen worden. Wilhelm v. Brauer war 1809 in Karlsruhe geboren, wurde 1831 Rechtspraktikant, 1835 Assessor beim Landamt Karlsruhe, 1839 Amtmann, 1841 Ministerialassessor im Justizministerium, 1843 Ministerialrath, 1849 Geh. Rath III. Klasse und Generalauditor, 1860 Geh. Rath II. Klasse, 1868 Chef der dritten Chef der dritten Sektion des Kriegsministeriums. Im Jahre 1871 wurde Brauer auf Ansuchen in den Ruhestand versetzt unter Ernennung zum Geh. Rath I. Klasse und unter Beibehaltung der Funktions eines Vorstands der Verwaltungskommission der Militärwittwenkasse.

⊙ **Wahlen.** Bei der Vorbesprechung für die Wahlen in die städtischen Collegien erhielten die meisten Stimmen:

1. in den Stadtrath:

die bisherigen Mitglieder, nämlich:

Herr **Dürr,**	Herr **Römhildt,**
„ **Hofmann,**	„ **Schwindt,**
„ **Leichtlin,**	„ **Walz,**
„ **Müller,**	„ **Weber.**

und als neue Mitglieder:

Herr **Himmelheber,** Fabrikant,
„ **Homburger,** Bankier.
„ **Ludwig,** Rentner.

2. in den geschäftsleitenden Vorstand der Stadtverordneten:

die bisherigen Mitglieder, nämlich:

Herr **Dengler,**	Herr **Schneider,**
„ **Fieser,**	„ **Schüssele,**
„ **Himmelheber,**	„ **Schwindt.**

und als neues Mitglied:

Herr **Reiß,** Oberrechnungsrath.

* **Der Ehrenpreis S. K. H. des Großherzogs** zu dem diesjährigen Mannheimer Mairennen, bestehend aus einem größeren Gold-Pokale, ist am heutigen Samstag von 10—4 Uhr in dem Lichthof der Gr. Kunstgewerbeschule (Westendstraße 81) ausgestellt. Das reich ausgestattete Prunkgefäß, welches im Style der Renaissance gehalten ist, wurde nach dem Entwurf von Direktor Götz durch Hofjuwelier Paar dahier ausgeführt.

* **Das fünfte badische Sängerbundesfest** wird über die Pfingstfeiertage uns zahlreiche Festgäste zuführen; ist doch die angemeldete stattliche Zahl von etwa 4706 Sängern allein schon vollgiltiger Beweis für die unverminderte Anziehungskraft unserer Haupt- und Residenzstadt. Ein großer Theil dieser Sängerschaar hat für Quartiere in Gasthäusern selbst Sorge getragen, ein anderer findet in Massenquartieren in den Schulhäusern Unterkunft. Immerhin muß aber solche noch für 500—600 Sänger in Privathäuser beschafft werden. Der Festausschuß und der Wohnungsausschuß wenden sich daher an die oft bewiesene Gastlichkeit der Bewohner Karlsruhe's mit der Bitte um Gewährung von Privatquartieren für Festgenossen und sind überzeugt, auf dieselben rechnen zu dürfen. Zu thunlichster Erleichterung dieser Gastlichkeit haben zahlreiche Herren in allen Theilen der Stadt sich zu Entgegennahme der Anmeldungen von Privatquartieren freundlichst bereit erklärt und sind Anmeldungsformulare bei denselben aufgelegt; es steht zu hoffen, daß diese recht bald reichlich Verwendung finden.

§ **Wer niemals einen Rausch gehabt, der ist kein braver Mann,** heißt es in jenem bekannten Studentenliede; doch die Kehrseite der Medaille mußte ein trinkbraver Anhänger des Gambrinus am Abend des Walpurgistags auf dem Schloßplatz in sehr unangenehmer Weise erfahren. Derselbe wurde nämlich daselbst von seinen Kollegen, zwei Taglöhnern, die ihn unter ihre schützenden Fittige genommen und ihn auf eine Bank geführt hatte, in diesem Zustand seines Geldes beraubt. Die unsauberen Vögel konnten jedoch ermittelt und zur Haft gebracht werden, nachdem sie das geraubte Geld bereits brüderlich getheilt hatten. Bei ihrer Verhaftung widersetzte sich einer derselben und zwar in so nachdrücklicher Weise, daß er mit Gewalt hinter Schloß und Riegel gebracht werden mußte.

§ **Einem Schneidergesellen** wurde von einem Metzger in der Kronenstraße vor etwa 4 Wochen eine Joppe im Werthe von 20 Mk. zur Ausbesserung übergeben; derselbe hat sich aber von hier mit der Joppe entfernt.

§ **Einen rohen Scherz** verübte ein 14 Jahre alter Fabrikarbeiter in der Sophienstraße. Derselbe versetzte einem 9 Jahre alten Mädchen ohne alle Ursache mit dem Messer einen Stich durch den Hut in den Kopf, so daß dem Kind das Blut über das Gesicht lief. Ueber den Grund dieser nichtswürdigen Handlung befragt, erklärte der Bursche bei seiner Vernehmung, er habe das Mädchen nicht stechen, sondern nur aus purem Uebermuth — erschrecken (!) wollen. Der letztere dürfte durch eine entsprechende Bestrafung — in diesem Fall am wirksamsten mit einem sog. spanischen Rohr — wohl etwas abgekühlt werden.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

* **Großh. Hoftheater Karlsruhe.** Spielplan für die Zeit vom 4. bis mit 11. Mai 1890. Sonntag den 4. Mai. 6. Vorst. außer Ab. 1. Gastspiel des Großh. Sächs. Kammersängers Alvary: „Tannhäuser" oder „Der Sängerkrieg auf der Wartburg", große romantische Oper in 3 A. von Rich. Wagner. Tannhäuser: Herr Alvary als Gast. Anf. 6 Uhr. — Dienstag den 6.: 59. Ab.-Vorst. „Cornelius Voß", Lustspiel in 4 A. von Franz v. Schönthan. Anfang halb 7 Uhr. — Mittwoch den 7.: In Karlsruhe: 7. V. außer Ab. 2. Gastspiel des Großh. Sächs. Kammersängers Alvary: „Lohengrin", große romantische Oper in 3 A. von Richard Wagner. Lohengrin: Herr Alvary als Gast. Anfang 6 Uhr. — Die zum 2. Alvary-Gastspiel: „Der Freischütz" gemachten Vormerkungen behalten, sofern eine Abbestellung nicht erfolgt, Giltigkeit für die Lohengrin-Aufführung. — Mittwoch den 7.: In Baden: 28. Ab.-Vorst. „Cornelius Voß", Lustspiel in 4 A. von Franz v. Schönthan. Anfang halb 7 Uhr. — Donnerstag den 8.: 60. Ab.-Vorst. „Die Geschwister", Schauspiel in 1 A. von Göthe. — „Der Tartüff", Lustspiel in 5 Akten von Molière. Frei übersetzt von Ludwig Fulda. Anfang halb 7 Uhr. — Freitag den 9. Mai. 61. A.-V. „Czar und Zimmermann", komische Oper in 3 A. — Musik von Albert Lortzing. Anfang halb 7 Uhr. Sonntag den 11. Mai. 63. A.-V. „Der Hüttenbesitzer", Schauspiel in 4 A., von Georges Ohnet. Anfang 6 Uhr. — Vormerkungen zu dem am 12. Mai stattfindenden 3. und letzten Gastspiele des Herrn Alvary werden von Dienstag den 6. Mai, Vormittags 8 Uhr an, angenommen. Früher eingehende Anmeldungen werden nicht berücksichtigt. Das Vormerkebüreau ist an Werktagen von 8—12 Uhr Vorm. und von 3—5 Uhr Nachm. geöffnet. An Sonn- und Feiertagen ist dasselbe geschlossen. — Bei Bestellung von Plätzen mittelst Briefen oder Postkarten erfolgt Antwort vom Vormerkebüreau nur dann, wenn an dieses frankirte und mit vollständiger Adresse versehene Postkarte eingesendet wurde. — Bei Bestellungen ist anzugeben, welche Arten von Billete in Ermangelung der am meist gewünschten dem Besteller noch passend sind.

Landwirthschaftliche Besprechungen und Versammlungen.

Konstanz. Sonntag den 4. Mai, Nachmittags halb 3 Uhr, im Gasthaus zum Mohren in Reichenau landwirthschaftliche Besprechung über „Verwerthung des Gemüses durch Konservenbereitung auf genossenschaftlichem Wege". Vortrag des Herrn Landwirthschaftsinspektors Bach aus Karlsruhe.

Säckingen. Sonntag den 4. Mai, Nachmittags 3 Uhr, im Gasthaus zum Kreuz in Brennet Bezirksversammlung.

Wolfach. Sonntag den 4. Mai, Nachmittags 3 Uhr, im Gasthaus zu den drei Schneeballen in Hofstetten Generalversammlung.

Kehl. Sonntag den 4. Mai, Nachmittags 3 Uhr, Besprechung über Invaliditäts- und Altersversicherung im Gasthause zum Ochsen in Lichtenau.

Gengenbach. Sonntag den 4. Mai, Nachmittags halb 3 Uhr, im Gasthaus zum Kreuz in Haslach Gauausschußsitzung.

Ladenburg. Sonntag den 4. Mai, Nachmittag 3 Uhr, in Lützelsachsen Besprechung über die Reblaus- und Blattfallkrankheit, eingeleitet durch Herrn Landwirthschaftsinspektor Schmezer von hier.

Buchen. Sonntag den 4. Mai, Nachmittags halb 3 Uhr, in der Gastwirthschaft zur Krone in Dornberg, unter Mitwirkung des Herrn Landwirthschaftsinspektors Schmid, landw. Besprechung über „Düngung unter Anwendung von künstlichen Düngern".

Adelsheim. Sonntag den 4. Mai, Nachmittags 2 Uhr, im Gasthaus zum grünen Baum in Großeicholzheim landw. Besprechung über „Samenwechsel", wobei Herr Dr. Beinling, 1. Assistent der landw. botanischen Versuchsanstalt in Karlsruhe, den einleitenden Vortrag übernehmen wird.

Wertheim. Sonntag den 4. Mai, Nachmittags 2 Uhr, im Gasthaus zur Rose in Külsheim landw. Besprechnng über 1. Anwendung künstlichen Düngers beim Anbau von Handelsgewächsen (Zuckerrüben, Cichorie u. dgl.); 2. Düngung der Reben und Bekämpfung ihrer Krankheiten, insbesondere der Blattfallkrankheit. Herr Geh. Hofrath Dr. Neßler von Karlsruhe wird den einleitenden Vortrag halten.

Buchen. Montag den 5. Mai, Abends 8 Uhr, wird Geheime Hofrath Dr. Neßler von Karlsruhe in der Gastwirthschaft zum Meerfräulein in Rippberg einen Vortrag über „Anwendung künstlicher Dünger und Darstellung des Beerweins" halten.

Konsumverein Zell i. W. Sonntag den 4. Mai, Nachmittags 1 Uhr, im hiesigen Rathhaussaal außerordentliche Generalversammlung.

Konsumverein Inzlingen e. G. Sonntag den 4. Mai, Mittags 12 Uhr, im Rathhause Generalversammlung.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 2. Mai. Prinz Karl zu Hohenlohe-Ingelfingen ist gestern Abend im Alter von 70 Jahren hierselbst gestorben.

Frankfurt a. M., 2. Mai. Der Reichstagsabgeordnete Liebknecht, wegen Bannbruchs — verübt durch die Durchreise nach Paris zum vorjährigen Sozialisten-Congreß — angeklagt, wurde von der hiesigen Strafkammer freigesprochen.

Saalfeld, 2. Mai. Dahier stieß gestern eine Lokomotive zusammen mit dem bayerischen Postwagen des Nachmittags hierher fahrenden Schnellzuges; zwei Bahnbedienstete wurden getödtet, ein Briefstempler ist verletzt.

Paris, 2. Mai. In Roubaix setzen die anarchistischen Ausständischen die Arbeitereinstellung fort. Der Ausstand hat auch schon Tourcoing, Wattrelos, Wasquehal ergriffen. Ungefähr 30,000 Arbeiter stehen aus. — General Billot wird mit Truppen in Roubaix erwartet.

Depeschen und Original-Korrespondenzen der „Badischen Presse".

Wien, 3. Mai. (Ankunft 10 Uhr.) **In Sollenau fand in der Pulverfabrik eine Explosion statt. 5 Arbeiterinnen sind schwer verwundet.**

Ostrau, 3. Mai. (Ankunft 10 Uhr.) **Die Stimmung unter den Grubenarbeitern ist bedenklicher. Sie fordern sofortige Erledigung ihrer Ansprüche.**

Amsterdam, 3. Mai. (Ankunft 9 Uhr 15 Min.) **In allen größern Städten Hollands fordern anarchistische Plakate zu Mord und Brandlegung auf. Die Polizei ist mit Beseitigung der Plakate bemüht.**

Brüssel, 2. Mai. **Manifestationen und Versammlungen sind im ganzen Lande unter größter Betheiligung in vollkommenster Ruhe verlaufen. In Brüssel manifestirten 8000, in Antwerpen 1000, in Wasmes 8000, in Charleroi 15000, in Lalonvière 10000, in Lüttich 12000 und in Gent 8000. Nirgends kamen Unordnungen vor.**

Brüssel, 3. Mai. (Ankunft 9 Uhr.) **Die Lage des belgisch-französischen Grenzgebietes ist bedrohlichst. 60,000 streikende Arbeiter erzwangen die Schließung sämmtlicher Fabriken, mißhandelten die Fabrikherren und deren Beamte. Die Bewegung ist anarchistischen Charakters. Die militärischen Maßnahmen sind ungenügend.**

Valencia, 1. Mai. **Die Manifestation ist allumfassend. Die ganze Stadt feiert, selbst die Bäcker. Die anfangs von der Bürgerschaft gehegten Besorgnisse vor den Anarchisten sind jetzt einer Beruhigung gewichen. Das Militär, die Gendarmerie ist überaus tolerant. In Manvesa, Mataro, Enguera, Alevy, Bergreviere Huelva, Bilbao fanden in vollster Ruhe und Ordnung große Demonstrationen statt. In Granada, Malaga, Sevilla waren die Demonstrationen ganz unbedeutend. Alle Führer der Republikaner und Revolutionäre verließen bereits gestern ihre Heimathsorte, um so den Schein einer Agitation zu vermeiden. In Barcelona war die Arbeiterruhe generell, selbst die Kutscher und Tramway-Kondukteure feierten. 40,000 Manifestanten hielten Morgens 10 Uhr auf Tivoli ein Massenmeeting ab, wobei die Reden sehr gemäßigt ausfielen. Hierauf fand ein Festzug statt, in welchem rothe Fahnen und Achtstunden-Embleme getragen wurden. Der Festzug bewegte sich über Paseocolon und Ramblus zum Präfekturgebäude. Dort überreichte eine Deputation dem Präfekten eine Petition, worin die Cortes aufgefordert werden, den achtstündigen Arbeitstag zum Gesetz zu erheben. Tausende auswärtige Arbeiter schlossen sich den Manifestanten an. Die Banken wurden früh Morgens auf deren Bitten mit Gendarmen besetzt. Die Studenten sympathisirten mit den Demonstranten.**

Paris, 2. Mai. **Das Hauptfaktum des gestrigen Tages ist die gewaltsame Besitzergreifung des Stadthauses durch den Seinepräfekten Poubelle auf Minister Constans Befehl. Trotz der heftigsten Proteste des Gemeinderaths, der in den gleichen Räumen eben zusammentreten wollte, befahl der Seinepräfekt nachdem er von dem Stadthause Besitz ergriffen hatte, um 3 Uhr die Thüren zu schließen. Dies wichtige Faktum erregt die Wuth der radikalen Presse, die Minister Constans bereits einen Staatsstreichler nennt. Zugleich greift die radikale Presse die Beamten wegen ihrer Brutalität gegen das Publikum an. Thatsächlich ist die Polizei aber auch rücksichtslos und ohne Unterschied zu machen vorgegangen, selbst wider die ruhigsten Spaziergänger. Die Krawalle in der Zirkusstraße werden der Polizei auch zur Last gelegt, weil sie sofort auf 500 vom Champs Elysees kommende Manifestanten mit dem Säbel einhieben. Die Affaire ist sonst unbedeutend, die Zahl der Verwundeten übertrieben. — Marschall Mac Mahon, der ruhig auf dem Tuilerientrottoir spazieren ging, wurde von einem Polizisten grob angefahren, thätlich beleidigt und gestoßen. Der Redakteur des Echo de Paris und viele angesehene Bürger wurden verhaftet, seither aber wieder freigelassen.**

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Stadtgarten oder Festhalle.

Sonntag, den 4. Mai 1890,
Nachmittags 3½ Uhr:

Wiener Componisten-Concert

— Haydn, Mozart, Launer, Strauss, Suppé, Fahrbach, Millöcker, Czibulka, Ziehrer, Schrammel —

gegeben von der Kapelle des (4264

Leib-Grenadier-Regiments.

Musikdirigent **Boettge.**

Eintritt: Abonnenten . . 20 Pfg. Nichtabonnenten . 50 „

Grüner Hof.

Samstag, den 3. Mai, Abends 8 Uhr, und Sonntag, den 4. Mai, Nachmittags 4 Uhr und Abends 8 Uhr: (4139

Humoristisches Gesangsconcert

der Wiener Singspiel-Gesellschaft

Margot.

Gastspiel der deutsch-holländischen Lieder- und Walzer-Sängerin Fräulein **Afke Orsini.** Auftreten des Komikers **Antoni.**

Gewerbeschule, part. (altes Lyceum).

Die grosse

astronomische Welt-Uhr

oder **10,000-jährige Zeitmesser,**

womit die Straßburger Münster-Uhr übertroffen ist, wird von heute Samstag an kurze Zeit einem hochverehrten Publikum, sowie Fachmännern zur Ansicht ausgestellt. Erklärung jede volle Stunde.

Geöffnet von 9 Uhr früh bis 8 Uhr Abends. Eintritt 50 Pf.

Geschäfts-Uebernahme u. Empfehlung.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum mache hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich unter'm Heutigen die in der **Zähringerstraße Nr. 11** befindliche

Bäckerei

übernommen und eröffnet habe. Gleichzeitig sichere ich meiner werthen Kundschaft eine gute und reelle Bedienung zu und halte mich bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll (4258

Josef Meyer,
Brod- und Feinbäcker.

Geschäfts-Uebergabe und Empfehlung.

Hierdurch erlaube ich mir, ergebenst mitzutheilen, daß ich mein seit 30 Jahren bestehendes

Speditions-Geschäft

an Herrn **H. Devant** abgegeben habe.

Hochachtend

E. Glock Sohn.

Unter höfl. Bezugnahme auf Vorstehendes beehre ich mich, ergebenst anzuzeigen, daß ich das von Herrn **E. Glock Sohn** betriebene

Speditions-Geschäft

in unveränderter Weise fortführen werde.

Indem ich bitte, das der Firma **E. Glock Sohn** bewiesene Vertrauen gütigst auf mich übertragen zu wollen, werde ich bemüht sein, dasselbe nach jeder Richtung hin zu rechtfertigen und ersuche um gefl. Zuwendung geschätzter Aufträge. (4283

Hochachtend

H. Devant,
Speditions-, Commissions- und Möbeltransport-Geschäft,
Wilhelmstraße 7.

Großherzogliches Hoftheater zu Karlsruhe.

Sonntag, den 4. Mai: Sechste Vorstellung außer Abonnement. Gastspiel des Großh. Sächsischen Kammersängers Herrn Alvary. **Tannhäuser und der Sängerkrieg auf der Wartburg.** In drei Akten von Richard Wagner.

Tannhäuser: Herr Alvary.

Anfang 6 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Kasse-Eröffnung 5 Uhr.

Freiwillige Feuerwehr

(III. Compagnie).

Montag, den 5. d. Mts., Abends 5 Uhr:

Uebung und Inspection.

4300 **C. Hollenweger.**

V. bad. Sängerbundesfest.

Durch das dankenswerte Entgegenkommen einer hohen Militärbehörde ist es uns ermöglicht, circa 50 Reiter an dem Festzug teilnehmen zu lassen und fordern wir des Reitens kundige Herren hiesiger Stadt auf, sich behufs Betheiligung an dem Zug bei dem Unterzeichneten, **Kaiserstraße 14 b,** möglichst bald anmelden zu wollen.

Die Festzugs-Kommission:
R. Ostertag. (4273

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter beehrt sich, den hochgeehrten Herrschaften und Gönnern ergebenst anzuzeigen, daß er das seit vielen Jahren von Herrn Joh. Münching betriebene **Blechner- und Installations-Geschäft** käuflich übernommen hat und empfiehlt sich zur Ausführung aller in sein Fach einschlagenden Arbeiten. (4268

Hochachtungsvoll

Karl Berdon (Münching's Nachf.),
Blechner und Installateur, Bürgerstr. 19.

Geschäfts-Verlegung und Empfehlung.

Einem geehrten Publikum und insbesondere meiner werthen Kundschaft die ergebene Anzeige, daß ich mein großes Lager und Geschäft in **neuen und gebrauchten Möbeln aller Art, Betten** 2c. 2c. von Bürgerstraße 7 nach **Bürgerstraße 13** verlegt habe. Indem ich für das mir bisher erzeigte Wohlwollen bestens danke, bitte ich, mir das in so reichem Maaße geschenkte Zutrauen durch geneigten recht vielseitigen Zuspruch auch fernerhin gütigst bekunden zu wollen.

Hochachtend

Frau Luise Küchler Wittwe, Möbelhandlung,
Bürgerstraße 13. (4093

Ausverkauf wegen Geschäfts-Aufgabe.

Mit Heutigem setze ich mein großes

Juwelen-, Gold- u. Silberwaaren-Lager

einem reellen Ausverkauf aus und gebe die einzelnen Artikel theils **unter,** theils **zum Einkaufspreise** ab.

Robert Weiss, Juwelier,
Kaiserstraße 215. (4220

Stroh-Hüte

von 50 Pfg. bis zu den feinsten.

Von einer der größten Fabriken ist mir der Alleinverkauf ihres Fabrikats zu billigsten Fabrikpreisen übertragen worden. Ich erlaube mir, meine werthen Kunden auf diese günstige Gelegenheit aufmerksam zu machen. Ferner empfehle

Herren-Sonnen-Schirme
von 1 Mk. bis zu den feinsten.

K. Müller, Kaiserstr. 148,
3741) gegenüber der Infanterie-Kaserne.

Zuntz- Kaffee.

Ia. gebr. Java-Kaffee à M. 2.—, IIa. gebr. Java-Kaffee à M. 1.90, Haushalts-Kaffee à M. 1.80, Wiener Mischung à M. 1.70 das Pfund. (2783

Beste und **reellste** Marke, in Deutschland **am meisten verbreitet.**

Zu haben bei: **C. Beaumel-Volz Ww.,** Zähringerstr. 102, **Friedrich Benzel,** Waldstraße, **R. Friedrich Ww.,** Zähringerstraße.

Klimatischer Luftcurort Hornberg

(an der badischen Schwarzwaldbahn)

„Hotel und Pension zum Bären".

Altrenommirtes Haus mit großem Speisesaal. **Pensionswohnungen mit Garten. Pensionspreis incl. Zimmer Mk. 4.50 bis Mk. 5.—. Bäder:** (Sool-, Kiefernadel-), sowie **Douchen** im Hause. Schwimmbad, Kefir. Eigene Forellenfischerei. Fuhren aller Art. Nahe Waldspaziergänge.

3725 **H. Diesel.**

Kaiser-Panorama.

99 Kaiserstraße 99

Eintrittspreis 30 Pf., Kinder 20 Pf. Abonnements (5 Reisen) M. 1.—

Vom 4. bis mit 10. Mai: (4285

Schweden.
Stockholm.

Gefrorenes

von heute an in feinstem Geschmack

Otto Hasslinger,
Conditorei und Café,
vorm. Hofconditor **F. Gerwig,**
Adlerstraße 16. 4231

Geräuch.

Rheinlachs

wieder eingetroffen bei (4288

Hermann Munding,
Kaiserstr. 104, Eingang Herrenstr.

Sechsmal die ersten und höchsten Preise errungen.

Inhoffen's Java

anerkannt bester und billigster Kaffee.

P. H. Inhoffen, Bonn,
Hoflieferant Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin Friedrich.
Erste & grösste Dampf-Kaffee-Brennerei in Bonn.

Preise 166, 170, 180 u. 190 Pf.

Niederlage:
Karlsruhe: Louise Fritz,
Fr. Gailing,
W. Grimm,
J. B. Klingele Nachf.,
Max Maisch,
Emil Richter,
3718 Aug. Steinmann.

Käse:

Emmenthaler, Schweizer und Limburger (3139

liefert vorzügliche Qualitäten die **Käse-Großhandlung Leop. Kaiser, Waldshut.**

Abhebfett

das Pfund zu 40 Pfg. empfiehlt

Leopold Hemmer,
J. Dietrich's Nachfolger,
Karlstraße 25. (4252

Sommer-Malta-Kartoffeln

eingetroffen bei (4287

Hermann Munding,
Kaiserstr. 104, Eingang Herrenstr.

In **Verbandstoffen,** sowie sämmtlichen **chirurgischen Artikeln** haben wir großes Lager und empfehlen uns darin ganz angelegentlichst. (4005

Hochachtend

Aretz & Cie.
Gummiwaaren-Geschäft,
Neue Kreuzstraße 37, Karlsruhe.

Flechtrohr und Sesselstroh

empfiehlt billigst wegen Aufgabe des Artikels. (4286

Carl Böll,
100 Kaiserstraße 100.

Wirthschafts-Eröffnung u. Empfehlung.

Billard. Billard.

Einem geehrten hiesigen sowie auswärtigen Publikum, meinen werthen Freunden und Bekannten die ergebenste Anzeige, daß ich unter'm Heutigen die **Wirtschaft**, früher **Restauration „zur Poule"**, jetzt

Café-Restaurant Dressel

Zirkel 24, eröffnet habe.

Durch Verabreichung rein gehaltener **Weine**, eines vorzüglichen Stoff's **Schrempp**'schen **Lagerbiers**, **kalter** und **warmer Speisen** zu jeder Tageszeit, sowie eines guten bürgerlichen **Mittagstisches** werde ich bemühlt sein, jeden Ansprüchen meiner verehrlichen Gäste gerecht zu werden und halte mich geneigtem Wohlwollen angelegentlichst empfohlen. (4233

Hochachtungsvoll

L. Ph. Dressel,

Zirkel 24.

Wirthschafts-Eröffnung.

Zeige hiermit ergebenst an, daß ich heute die

Wirthschaft

in meinem Hause **Körnerstraße 25,** Ecke der Göthestraße eröffnet habe und lade zu zahlreichem Besuche höflichst ein.

Gleichzeitig empfehle ein vorzügliches, neues französisches **Billard** zur gefl. Benützung. (4169

Hochachtungsvollst

R. Zschockelt.

Karlsruhe, den 30. April 1890.

Wirthschafts-Uebernahme.

Mache hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich am heutigen Tage die

Alte Brauerei Heck,

Kaiserstraße 13,

übernommen habe.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, die mich mit ihrem Besuch beehrenden Gäste in jeder Weise zu befriedigen und bitte, das bisher Herrn Feßler geschenkte Vertrauen gütigst fernerhin auch mir zuwenden zu wollen.

Hochachtungsvoll

Otto Kleinheinz,

4127) **Metzger und Wirth.**

Wirthschafts-Eröffnung & Empfehlung.

Zeige einem hiesigen und auswärtigen Publikum, sowie meiner hochverehrten Nachbarschaft ergebenst an, daß ich die frühere

Restauration Falk,

Augartenstraße 49,

übernommen und eröffnet habe.

Durch Verabreichung **reiner Weine** und **vorzüglichen Magstadter Lagerbiers**, sowie eines guten kräftigen **Mittagstisches** werde ich bemüht sein, das Wohlwollen aller mich beehrenden Gäste zu erwerben. (4211

Hochachtungsvoll

Talmon l'Armée.

Café Seyfried

Zirkel 16

empfiehlt über Sonntag (4199

helles Export-Lagerbier, reine Weine, reichhaltige Speisekarte.

Achtungsvoll **Otto Schillinger.**

Wirthschafts-Uebernahme.

Mache hiermit ergebenst die Anzeige, daß ich

das „Restaurant Klapphorn"

übernommen habe.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, die mich mit ihrem Besuch beehrenden Gäste in jeder Weise zu befriedigen und bitte, das bisher Hrn. Baumann geschenkte Vertrauen gütigst fernerhin auch mir zuwenden zu wollen.

4086) **Hochachtungsvoll**

Hermann Müller.

Wirthschafts-Eröffnung & Empfehlung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen **Publikum**, sowie meinen **werthen Freunden** und **Gönnern** die ergebenste Anzeige, daß ich die

Wirthschaft zum Deutschen Michel,

Kriegstraße 40 a,

übernommen habe und durch Ausschank eines guten Stoffes **Lagerbier** aus der **Brauerei Printz,** Verabreichung kalter und warmer **Speisen** nebst hausgemachten **Wurstwaaren** meine werthen Gäste auf's Freundlichste bedienen werde. (4259

Hochachtungsvollst

Wilhelm Astor.

Wirthschafts-Eröffnung und Empfehlung.

Einem hochgeehrten hiesigen wie auswärtigen Publikum die ergebenste Mittheilung, das ich die

Wirthschaft zur Wilhelmshöhe,

Schützenstrasse 50,

übernommen und eröffnet habe.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, die mich mit ihrem Besuch beehrenden Gäste in jeder Weise zu befriedigen und bitte, das bisher meinem Schwager Herrn **Ulrich** geschenkte Vertrauen gütigst fernerhin auch mir zuwenden zu wollen.

Hochachtungsvoll

Heinrich Schmitt,

4209) **Restaurateur.**

Bulach.

Wirthschafts-Uebernahme.

Mache hiermit einem verehrten Publikum aus Stadt und Land, sowie meinen Freunden und Gönnern die ergebenste Anzeige, daß ich die

Gastwirthschaft „zur Krone"

übernommen habe.

Durch Verabreichung eines guten Stoffes **Schrempp**'schen **Lagerbiers,** direkt vom Faß verzapft und in Flaschen, guter **Oberländer Weine,** sowie **kalter** und **warmer Speisen** mit aufmerksamer Bedienung, wird es mein Bestreben sein, meine Besucher und Gönner bestens befriedigen zu können. (4168

Hochachtungsvoll

Heinrich Fischer.

Ettlingen.

Gasthof zum Hirsch.

Am Eingang ins Albthal sehr schön gelegen. Prächtiger **Garten.** Die schönsten und größten Lokalitäten am Platze. Anerkannt **gute Küche.** Diners und **Restauration nach der** Karte zu jeder Tageszeit. **Nur reine gute Weine und ff. Karlsruher und Münchener Biere.** (4228

Es empfiehlt sich

Hochachtungsvoll

Ed. Kühner, z. **Hirsch.**

Aechte Frankfurter!!

Leber- und Blutwurst,

per Pfd. 80 Pfg. und 1 M.

empfiehlt (4218

Aug. Lieckefett,

Hamburger Delikateß- u. Frühstückstube,

Hebelstraße 15.

Rahmcaramellen

in feinstem Geschmack, in 3 Sorten täglich frisch, empfehle bestens,

Vanille-Rahmcaramellen,

Chocolade-Rahmcaramellen,

Mocca-Rahmcaramellen.

Otto Hasslinger

Conditorei und Café,

vorm. Hofconditor **F. Gerwig,**

Adlerstraße 16. 4232

Rosinen

zur Weinbereitung

versendet franco Bahn gegen Nachnahme billigst (3772

F. A. Geber,

Amalienstr. 14, Karlsruhe.

Bruch-Maccaroni,

feinste Qualität, 4212

per Pfd. 30 Pfg., empfiehlt

Fritz Neck,

Ecke der Rüppurrer- u. Louisenstraße.

Feinste

Melange-Marmelade

per Pfund 40 Pfg.,

empfiehlt (4213

Fritz Neck,

Ecke der Rüppurrer- u. Louisenstraße.

Nürnberger

Ochsenmaulsalat,

vorzügliche Qualität, empfiehlt (4214

Fritz Neck,

Ecke der Rüppurrer- u. Louisenstraße

Versteigerung.

Montag, den 5. Mai 1890, Vormittags 10 Uhr, versteigere ich im Auftrage wegen Geschäftsaufgabe gegen Baarzahlung in **der Klauprechtstraße 14 hier:**

1 Pferd, 1 Pritschenwagen, 1 Kastenwagen, 2 Pferde-Geschirre, 1 Handwagen, 1 Zug-Schlitten, 1 Decimalwaage mit Gewicht, versch. Möbel, Kohlenkisten, Körbe, Einzäunung für Kohlenlager, Schaufeln, Sägen, u. s. w.,

wozu einladet (4304

J. Weinheimer,
Geschäftsagent.

NB. Die Gegenstände sind gut erhalten.

Oeffentliche Versteigerung.

Mittwoch, den 7. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr, werde ich in **Ettlingen** (Zusammenkunft beim Rathhaus)

33 Sack Mehl, 13 Sack Kleien, 40 Ctr. Heu und Oehmd, 1 Mutterschwein mit 5 Jungen, 1 Kuh, 3 Wagen, 15 Hühner und 1 Hahn, 1 Garnitur Polstermöbel, 3 Kommode, 1 Schreibtisch, Spiegel, Bilder, 1 Nachttischchen, 1 Waschtisch, 1 Ovaltisch, 1 Chiffonnier, 1 Kleiderkasten, 3 Rohrstühle, Fenstervorhänge, 2 Gewehre, 3 Gesindebetten, verschiedenes Weißzeug, 2 Pferdegeschirre, 1 Sattel, 1 Dezimalwaage, 1 Circularsäge und verschiedener Hausrath,

gegen baare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern. (4275

Ettlingen, den 2. Mai 1890.

Salzgeber, Gerichtsvollzieher.

Langholz-Versteigerung.

Die Gemeinde **Hornberg** versteigert **Donnerstag, 8. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr anfangend,** in verschiedenen Distrikten auf dem Platze selbst 984 Stämme und 345 Klötze, Tannen und Fohren I., II., III. und IV. Klasse mit zusammen 1155 Festmeter, wozu Liebhaber eingeladen werden. (4109

Zusammenkunft bei der Schleifenbrücke.

Hornberg, den 28. April 1890.

Der Gemeinderat.

Goldfische

von 30—50 Pfg. Stück bei **Haas,** Kostenstraße 13.

Handschuhe

für

Kinder, Damen und Herren:

Baumwollene Handschuhe, sog. Atlas-Handschuhe, zu 30 und 50 Pfg.,

halbseidene Handschuhe von 50 Pfg. an,

reinseidene Handschuhe von M. 1.30 an.

Die Handschuhe zeichnen sich aus durch ausgezeichneten Schnitt, prachtvolles Farbensortiment, tadellose Waare.

Unter Preis:

Eine Parthie **Damen- u. Kinder-Handschuhe** zu 5, 10 u. 20 Pfg.

Bazar Raupp,
Karl-Friedrichstraße 3.

Empfehlung.

Zähringerstraße 49, 3. Stock, wird **Schneiderarbeit,** sowie auch **Reparaturen** angenommen bei billiger Berechnung. (4198

Heirath.

Ein Fräulein aus guter Familie, 22 Jahre alt, gebildet, von angenehmem Aeußern, häuslichem Sinn, evang., Vermögen 25—30 000 Mark, wünscht mit einem gebild. Herrn in achtbarer Stellung behufs Verehelichung bekannt zu werden. Ernstgemeinte, nicht anonyme Offerten zu richten unter Chiffre E. M. 4274 an die Expedition der „Bad. Presse". Verschwiegenheit Ehrensache.

Buch Geheimnisse d. Ehe 1 Mk.-Briefen. Z. v. **Kindersegen** Wichtig für z. w. Jedermann. **Literaturbüreau Dr. 8, Offenbach a. M.**

Mühlburg.

Westendhalle.

Sonntag, den 4. Mai d. J.,

Grosses Tanz-Vergnügen,

wozu höfl. einladet (4303

August Wenner.

Ziehungslisten

der Frankfurter Frühjahrs-Pferde-Markt-Verloosung

per Stück 10 Pfennig

sind zu haben in der

Expedition der „Badischen Presse".

Nach Auswärts versenden solche gegen Einsendung von 13 Pf. in Briefmarken.

Oesterreichische fl. 500- u. fl. 100-Loose von 1860.

Wir übernehmen die Vermittlung des Umtausches der deutsch gestempelten Stücke obiger Loose in neue Titres mit Couponsbogen gegen Erstattung des Rückportos.

Moriz Stiebel Söhne, Bankgeschäft,
Frankfurt a. M. 4298

Rhenser Mineral-Brunnen

(3726)

Vorzügl. kohlensaur. Mineralwasser.

Ausgezeichnet begutachtet v. zahlr. Professoren u. Aerzten

Niederlage für Karlsruhe und Umgebung bei **Franz Fischer, Weinhandlung.**

Specialität: Herren-Hemden nach Maass.

Grosses Lager fertiger Herren-Hemden

Mk. 2.50, 3.—, 3.50, 4.—, 4.50 und Mk. 5.—.

Reform-Hemden Ia. . . . . . Mk. 2.50.
Reform-Unterhosen Ia. . . . . . Mk. 1.85.
Normal-Hemden, rein Wolle, Kammgarn Mk. 5.50.
Kragen u. Manschetten in den modernsten Formen.

Cravatten

in grossartiger Auswahl. (4289

Taschentücher, Hosenträger, Manschetten-Knöpfe u. Cravatten-Nadeln.

Adolf Honsel,
227 Kaiserstrasse 227.

„Durch Brandung und Klippen"

ist der neue Roman betitelt, der am Montag in der **„Badischen Presse"** beginnt. In demselben wird ein historisches Bild vom schwedischen Hofe zur Zeit Christinen's, Königin von Schweden, der unglücklichen Tochter Gustav Adolf's, entrollt, das für den Leser hochinteressant und fesselnd ist.

Auch in dem Unterhaltungsblatt der „Badischen Presse" beginnt ein sehr spannender Roman, so daß Freunde und Freundinnen **auserlesener Romanlektüre,** welche die „Badische Presse" noch nicht besitzen, sich beeilen wollen, solche für die Monate **Mai** und **Juni** zu bestellen.

Preis durch die Post frei in's Haus **Mk. 1.30** für beide Monate.

☞ Jeder Abonnent der „Badischen Presse" erhält mit Juni ein **Sommerfahrplanbuch** für alle badischen Bahnen **gratis.**

Schultaschen, Schieber, Strickkörbchen, Fleißknäuel Notizbücher

empfiehlt in großer Auswahl zu billigsten Preisen

Bazar Raupp
Karl-Friedrichstraße 3.

Gummi-Spielkarten,

abwaschbar, empfehlen 4001

Aretz & Cie.
Gummiwaaren-Geschäft,
Neue Kreuzstraße 37, Karlsruhe.

Gummi-Artikel

empfiehlt

P. Lochmann, Magdeburg.

Ausführl. Preisliste geg. 10 Pfg. Porto. (1972

Liederkranz. 4267

Heute Samstag Abend 8½ Uhr:

Probe.

Karlsruher Ruder-Gesellschaft.

Samstag den 3. Mai d. J., Abends 9 Uhr:

Vereins-Abend.

4292) **Der Vorstand.**

Mache meinen werthen Freunden und Gönnern die Mittheilung, daß ich meine

Kegelbahn

auf's Neueste hergerichtet habe. (4278

August Kasper,
Restauration z. Kaiser Wilhelm.

Im Einsetzen

künstl. Zähne, in **Gold** und **Kautschuk** gefaßt, **Zahnziehen, Plombiren, Reinigen, Geraderichten, Repariren** nach schnellster Art, empfiehlt sich

573) **G. Stohner,**
Waldstraße 67 (gold. Karpfen.

Zither- und Guitarre-Unterricht.

Derselbe wird gründlich ertheilt bei mäßigem Honorar in und außer dem Hause.

Zacher, Zitherlehrer,
3764) Werderstraße 10.

Möbeltransport.

Am **13. Mai** geht ein leerer Möbelwagen nach **Aglasterhausen.**

Anmeldungen für Transport nach Heidelberg, bezw. Route Aglasterhausen nimmt entgegen. (4284

H. Devant,
Wilhelmstraße Nr. 7.

Miethverträge

in zweierlei Arten mit den ortsüblichen Bestimmungen bei (4251

Chr. Bischoff,
Zähringerstraße 56.

Kugelflaschen

(Mineralwasserflaschen mit Kugelverschluß) liefert als Spezialität

Emil Wevers, Düsseldorf,
Strohhülsen-Fabrik, Flaschen- und Korken-Lager. (3253

Holz- und Polster-Möbel, Betten, Bettfedern, Spiegel u. s. w.

Große Auswahl, billigste Preise, solide Arbeit

bei (3512

Gottlob Frey,
Schreinermeister,
13 Adlerstraße 13.

Madopolam
Shirting
Chiffon
Damast
Piqué
Croisé
Sammet
Futterstoffe
in
1/1 (50 mtr.) und
1/2 (25 mtr.) Stücken.
Muster & Preisliste frc.

A. Streit in Ettlingen empfiehlt:

4301

RUDOLF MOSSE,
Annoncen-Expedition,
31 Moltkestrasse 31 10425
KARLSRUHE.
Telephon-Nr. 116.

Discrete Entbindungen

bei Frau **Stecher,** Hebamme, **Karlsruhe,** Zähringerstraße 92. (3015

Anzugstoffe

gute **Qual.** in **neuesten** Mustern für Herren u. Knaben, **feine, schwarze Tuche** u. **Damenmäntelstoffe** versende jedes Maaß zu **Fabrikpreisen.** — Proben **franco!** (4205

Max Niemer, Sommerfeld N/L.

A. Frey,

Kleidermacher,

Karlsruhe, 58 Kronenstraße 58, empfiehlt sich im **Anfertigen,** sowie **Aendern** und **Repariren** von **Herren-** und **Knabenkleidern** unter Garantie.

Billigste Preise und schnellste Bedienung. (13254

Lazarus Bär Wwe.,

Zirkel 3 Möbelmagazin Zirkel 3

bringt ihr reichsortirtes **Lager** aller Sorten **Möbel** in polirt und gewichst, sowie **Spiegel** und **complette Betten** in empfehlende Erinnerung.

Besonders mache noch auf **vollständige Zimmereinrichtungen** besonders aufmerksam, da dieselben unter Garantie sehr billig verkauft werden. (4236

Siebe, Metallgewebe und -Geflechte

aller Art,

sowie alle in dieses Fach einschlagende Artikel werden stets angefertigt und reparirt in der Sieb- und Drahtflechterei von (11671

L. Krieger, Karlsruhe, Kaiserstr. 11.

Lager in allen Sorten Holz- und Bürstenwaaren.

Echt schwarze baumwollene Damen- u. Kinderstrümpfe.

Unter Garantie u. eigener Schutzmarke! 2800

Marke A, Patent, gestr., engl. lang, von 3 Jahren ab.

Größe: Nr. 4 6 8 10 11 12

Preise: M. 4, 5[25], 5[75], 6[50], 7, 7[50],

Preise für je ½ Dutzend.

Marke B, glatt gestr. für Damen, Gr. 9: M. 4.50, Gr. 10: M. 5.50,

Marke C, glatt gestr., Prima, Gr. 9: M. 7.—, Gr. 10: M. 7.50,

Marke D, glatt gestr., Flor, Gr. 9: 11.50, Gr. 10: M. 12.50,

versendet gegen Nachnahme d. Sächs. Strumpf-Waarenhaus von **Th. Salomon, Berlin N.,** Friedrichstr. 105.

Herforder

Beamtencigarre Oceana.

Bewährteste **6-Pfg.-Cigarre,** per 100 Stück 5.50 M.

Der Verkauf dieses ausgezeichneten Fabricats ist in jeder größeren Stadt nur in **eine einzige** Hand gelegt.

Fr. Baumüller,
Großh. Hoflieferant, 3278
3 Karl-Friedrichstraße 3.

Karlsruhe.

Kräuter-Dampfbad.

Gegründet 1880.

Sicherste Heilung gegen **Gicht Rheumtismus, Gelenkentzündung Nerven-Kopfweh, Hautausschlag Ohrenleiden, Schnupfen, Heiserkeit Husten, Zahnschmerzen, Erkältungen** ꝛc. ꝛc.

NB. **Gicht** und **Rheumatismus,** sei es auch schon Jahre lang, werden in kurzer Zeit kurirt.

Achtungsvoll (11689

B. Wenz,
53 Ecke der Werder- u. Marienstr. 53.

300 M. Erwerb 300 M.

monatlich f. Jedermann ohn. Aufgabe d. Stellung. Offert. sub K. 310 an **Rud. Mosse, Köln.** (2096

Kinder-Schürzen

für jedes Alter.

Große Auswahl.

Bazar Raupp
Karl-Friedrichstraße 3.

Vereinsmarken gegen baar werden angenommen.

Bekanntmachung.

Am **Montag, den 5. Mai d. J.,** Vormittags von 11 Uhr bis 11½ Uhr, wird im großen Rathaussaal die Wahl von 11 Stadträten vorgenommen.

Dies wird hierdurch mit dem Anfügen verkündet, daß, wenn einem oder dem andern Mitglied des Bürgerausschusses die persönliche Einladung nicht zugekommen sein sollte, diese Verkündigung als solche anzusehen ist.

Karlsruhe, den 26. April 1890.

Der Stadtrat.
Schnetzler.

4250) Schumacher.

Bekanntmachung.

An die Herren Stadtverordneten.

Nach § 1 der Geschäftsordnung für den Bürgerausschuß hat nach den Erneuerungswahlen der Stadtverordneten die Wahl des geschäftsleitenden Vorstandes derselben stattzufinden. Die Wahl, welche von dem ältesten Stadtverordneten geleitet wird, erfolgt für die Zeit bis zur nächsten Erneuerungswahl.

Wählbar ist jeder Stadtverordnete.

Der bisherige geschäftsleitende Vorstand, dessen Thätigkeit mit der vorzunehmenden Neuwahl beendigt ist, besteht aus den Herren Stadtverordneten K. A. Schneider, L. Schwindt, A. Dengler, E. Fieser, K. Heidenreich, K. Himmelheber, W. Schüssele.

Zur Vornahme dieser Wahl ladet der Unterzeichnete die Herren Stadtverordneten auf

Montag, den 5. Mai d. J., Vormittags 11½ Uhr bis 12 Uhr

in den großen Rathaussaal ergebenst ein. (4142

Karlsruhe, den 29. April 1890.

Der älteste Stadtverordnete:
Heidenreich.

Oberkirch (Renchthal, Baden.

Wein-Versteigerung.

Salmenwirth **Karl Braun Wtw.** läßt am **Donnerstag, den 8. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr beginnend,** durch den Unterzeichneten ihren Vorrath in **reinen Renchthal-Weinen** öffentlich versteigern und zwar:

14 Hektltr. 1888er Gemischter,
17 „ 1887er Weißherbst,
83 „ 1888er „
22 „ 1887er Clevner,
8 „ 1888er Klingelberger,
22 „ 1886er Rother,
31 „ 1887er „

Auf Wunsch werden auch kleine Quantum abgegeben.

Zusammenkunft beim Patentkeller, Städt. Schulhaus.

Hiezu werden Steigerungsliebhaber freundlichst eingeladen. (4067

Oberkirch, den 26. April 1890.

Walz, Waisenrichter.

Holz- u. Grasversteigerung.

Die Stadt Durlach versteigert aus dem Stadtwalde Distrikt IV Unterfüllbruch, V Oberfüllbruch:

Donnerstag, den 8. Mai d. J., Vormittags halb 11 Uhr

anfangend, auf dem Rathhause in **Blankenloch:**

58 Pappeln, 2 Roth-Ruschen, 1 Kirschbaum, 4 Eichen, 5 Eschen, 65 Ster Pappel-, 10 Ster gemischtes Scheitholz, 3 Ster Eschen-, 1 Ster Erlen-, 3 Ster gemischtes Prügelholz, 6 Loose Schlagraum.

Mittags 12 Uhr

anfangend:

das Waldgras im Unterfüllbruch in 62 Loosen, das Waldgras im Oberfüllbruch in 49 Loosen.

Waldhüter Hofheinz in Blankenloch zeigt Hölzer und Grasloose am **7. Mai d. J.** vor. (4238

Bei Bedarf von **Pianinos, Harmoniums** ꝛc. überzeuge man sich gefälligst, daß die Preise, hierfür. **bei gleicher Qualität,** in Wirklichkeit **nirgends billiger** sind als im

Pianolager

von

Stadtorganist A. M. Lang in Rastatt,

welches eine gediegene Auswahl der **ersten Fabrikate** in Schwarz, Eiche und feinstem Nußbaum in jeder Preislage, von 420 bis 1200 Mark enthält. (15

Temperenz-Verein des blauen Kreuzes

Zirkel 19a.

Am **Sonntag, den 4. Mai, Abends 8 Uhr,** wird ein **Vortrag** über **„Das Elend der Trunksucht und seine Folgen"** gehalten, wozu Jedermann freundlichst eingeladen ist. Eintritt frei. (4263

Wasserdichte

Wagen- u. Pferde-Decken

empfehlen (4003

Aretz & Cie.,
Neue Kreuzstraße 37, Karlsruhe.

Gottesdienst. — 4. Mai.

Evangelische Stadt-Gemeinde:

½9 Uhr: **Stadtkirche:** Militärgottesdienst: Herr Militär-Oberpfarrer Fingado.
9 Uhr **Südstadtkirche:** Herr Stadtpfarrer Brückner.
½10 Uhr **Kleine Kirche:** Hr. Dekan Dr. Zittel.
10 Uhr **Stadtkirche** Herr Stadtpfarrer Laengin.
10 Uhr **Schloßkirche:** Herr Oberhofprediger Dr. Helbing.
¼12 Uhr **Pfründehauskirche:** Herr Dekan Dr. Zittel.
¼12 Uhr **Stadtkirche:** Kindergottesdienst: Hr. Prof. Thoma.
4 Uhr **Kleine Kirche:** Herr Stadtvikar Schlömann.

Christenlehren:

10 Uhr **Südstadtkirche:** Herr Stadtpfarrer Brückner.
½12 Uhr **Kleine Kirche:** Hr. Oberhofprediger Dr. Helbing.
½12 Uhr **Kreuzstraße 15:** Hr. Stadtpfarrer Schmidt.

Diakonissenhauskirche.

Samstag, den 3. Mai, Abends 7½ Uhr: Hr. Pfarrer Walter.
Sonntag, den 4. Mai, Vormittags 10 Uhr: Herr Pfarrer Walter.
Abends 7½ Uhr monatliche Missionsstunde: Herr Missionar Irion.

Evang. Gottesdienste im Stadttheil Mühlburg.

9 Uhr Vormittagsgottesdienst,
1 Uhr Christenlehre.
7 Uhr Abendgottesdienst: Hr. Stadtpfarrer N. Helbing.

Evangelische Stadtmission.

Sonntagsschulen:

11¼ Uhr: 1. ev. Vereinshaus, Adlerstraße 23 (großer Saal), 2. ev. Vereinshaus, Adlerstraße 23 (3. St.), Sophienstraße 52.
Südstadtkirche: Kindergottesdienst.
6 Uhr evang. Vereinshaus (Adlerstr.), Abend-Gottesdienst: Herr Vereinsgeistlicher Kappler.
Jeden Freitag, Abends 8 Uhr Bibelstunde im evang. Vereinshaus (Adlerstraße): Herr Stadtmissionar Lieber.
¼12 Uhr **Sonntagsschule** im Versammlungssaal Herrenstraße 62.
3 Uhr **Bibelstunde** im Versammlungssaal Herrenstr. 62.
8 Uhr **Bibelstunde** im Versammlungssaal Schützenstraße 42.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Friedhofkapelle, Waldhornstraße, **Vormittags 10 Uhr:** Herr Pfarrer Scriba.

Katholische Stadt-Gemeinde.

Katholische Stadtpfarrkirche.

6 Uhr: Frühmesse.
7½ Uhr: hl. Messe.
8½ Uhr: Militärgottesdienst: Herr Divisionspfarrer Berberich.
9½ Uhr: Hauptgottesdienst: Herr Kaplan Martin.
11¼ Uhr: Kindergottesdienst: Herr Kaplan Brettle.
2½ Uhr Christenlehre.
3 Uhr Buderschaftsandacht.
7 Uhr Maiandacht mit Predigt.

St. Vincentius-Kapelle.

8 Uhr Amt.

St. Josephshaus.

9 Uhr hl. Messe.
2 Uhr Rosenkranzandacht.

Katholische Pfarrkirche im Stadttheil Mühlburg.

6 und 7 Uhr Austheilung der hl. Kommunion.
9½ Uhr Hauptgottesdienst.
2 Uhr Christenlehre und Corporis Christi-Bruderschafts-Andacht.
7½ Uhr: Mai-Andacht.

(Alt)-Katholische Stadt-Gemeinde.

8 Uhr **Kleine Kirche** Herr Stadtpfarrer Bodenstein.

Evangelische Gemeinschaft, Zionskirche, Beiertheimer-Allee 4

Vormittags ½10 Uhr Predigt. Nachm. 3 Uhr Predigt und Abendmahl: Herr Prediger A. H. Beck aus Cannstatt.

Methodistengemeinde im **Betsaal Zirkel 19a,** Vormittags ½10 Uhr und Nachmittags 5 Uhr.

Rationelle Behandlung in allen

Zahn- u. Mundkrankheiten,

Zahnschmerz-Beseitigung ohne Ausziehen, sowie schmerzloses Ausziehen mit Cocain. Einsetzen künstlicher Zähne. Plombiren jeder Art unter Garantie billiger Berechnung.

Theilzahlung gestattet. (4257

Jean Eckert, Kaiserstr. 137.

Zu verkaufen:

Haus-Verkauf.

Ein vorzüglich rentirendes, massiv neugebautes, dreistöckiges Haus mit Mansarden, nächst der neuen Klinik und Kaiser-Allee, ist bei einer Anzahlung von 2—3000 Mark für 24000 Mk. aus freier Hand sofort zu verkaufen. Reflektanten wollen sich gefl. wenden an **Th. Kiefer,** Herrenstraße 40, parterre. (4247

Zu verkaufen.

Ein neuer **Kastenwagen,** sowie 1 neuer **Pritschenwagen** und ein Pferd, Fuchs-Wallach (gut im Zug), sind preiswürdig zu verkaufen.

Offerten unter Chiffre A. B. 4256 beliebe man in der Expedition der „Bad. Presse" abgeben zu wollen.

Pferde-Verkauf.

2 Pferde, sehr gut im Zug, sind sammt Geschirr und Wagen zu verkaufen. Zu erfr. bei Frau **Räuber,** Bahnhofstraße. (4121

Hund zu verkaufen.

Ein feiner **Pintscher,** namentlich an Kinder sehr anhängend, ist zu verkaufen: Zirkel Nr. 16 parterre. (4255

Stellen finden:

Acquisiteure

jeden Standes werden gegen **hohe Provision** seitens einer soliden **Militärdienst- und Aussteuer-Versicherungs-Gesellschaft gesucht.**

Offerten befördert die Expedition der „Bad. Presse" unter Nr. 3796.

Zum Verkaufe von gesetzlich erlaubten Staats- und Stadt-Prämienlosen werden

tüchtige Agenten

gegen hohe Provision gesucht.

E. Adler, Bankgeschäft,
4206) **Breslau.**

Militär-Mützenmacher.

Ich suche 2—3 tüchtige Arbeiter auf Stück bei dauernder Beschäftigung.

Wilh. Jäger,
Militärmützenfabrikant,
4246) **Metz,** Todtenbrückenstr.

Zäpfler oder Pächter,

cautionsfähig, wird für eine frequente Real-Wirthschaft in einer Garnisonsstadt von ca. 12000 Einwohnern zum sofortigen Antritt gesucht.

Offerten unter Chiffre A. 4290 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Für eine gangbare Wirthschaft in belebter Lage hier wird ein tüchtiger, cautionsfähiger

Zäpfler

auf 1. Juli gesucht.

Offerten unter Chiffre P. 4291 nimmt die Expedition der „Badischen Presse" entgegen.

Zimmer-Tapeziere und Streichjungen 4277

können sofort eintreten. **W. Pallmer,** Tapeziergeschäft, Marienstr. 16.

Balier-Gesuch.

Ein tüchtiger, energischer **Maurerbalier** wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Solche welche beim Militär gedient haben, erhalten den Vorzug.

Adressen wolle man unter Nr. 4297 in der Expedition der „Bad. Presse" abgeben. (4297

Schreiner-Gesuch.

Zwei tüchtige, solide Arbeiter für Möbel nach auswärts gesucht. Reisevergütung und dauernde, lohnende Beschäftigung zugesichert. Näheres Kronenstraße 11. (4299

In eine

Sodawasserfabrik

wird ein Arbeiter, der gewandt ist im Abfüllen und gute Zeugnisse aufweisen kann, zu baldigem Eintritt gesucht. Näheres durch die Expedition d. Bl. (4044

Als bessere **Kellnerin** wird zum sofortigen Eintritt ein nettes

Mädchen

im Alter von 17—18 Jahren, Tochter rechtschaffener Eltern, welche noch nicht servirt hat, in eine feine Restauration **gesucht.**

Offerten unter Nr. 3886 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Ein **Dienstmädchen** für alle Arbeiten wird sofort **gesucht.**

Näheres Körnerstraße 25, 3. Stock, links. (4226

Köchinnen für **Hotels, Gasthäuser, Restaurants** und **Herrschaften finden Stellen** hier und auswärts durch **Urban Schmitt,** Haupt-Centralbüreau, Erbprinzenstr. 3 im 2. Stock. (4285

Stellen finden:

5 feine Kellnerinnen, hier u. auswärts
7 einfache Kellnerinnen,
2 jüngere Kellner,
1 Kellnerlehrling,
2 jüngere Hotelhausburschen,
2 Zapfburschen, Lohn 30 M. monatlich,
1 Restaurationsköchin,
4 Hausmädchen,
6 Spülmädchen

durch **R. Brütsch,** Haupt-Placirungsbüreau, **Karl-Friedrichstraße Nr. 3,** nächst dem Marktplatz. (4252

Stellen finden

für sogleich und später: Köchinnen, Kellnerinnen, Zimmermädchen, einfache Mädchen für Küche u. Hausarbeit, sowie jüngere Mädchen zu Kindern durch das Stellenvermittelungsbureau von Frau **Maier,** Kaiserstr. 14a. 4196

K. Stellen finden: 4 feinere gewandte Kellnerinnen für Restaurants I. Ranges, 7 jüngere Kellner, 5 Hausburschen, sowie mehrere Zimmer-, Haus- und Spülmädchen durch **Th. Kiefer,** Haupt-Centralbureau, Herrenstr. 40. (4248

Eine junge anständige Frau

wird zum **Monatsdienst** gesucht
4279) Karlstraße 54, 3 Treppen.

Lehrling-Gesuch:

Kellner-Lehrling 4260

wird zum baldigen Eintritt gesucht.

Näheres im **„Goldenen Karpfen".**

Lehrlings-Gesuch. 4261

Ein kräftiger Junge, welcher Lust hat, die **Bäckerei** zu erlernen, kann sogleich eintreten **Rüppurrerstr. 22.**

Conditorlehrling-Gesuch.

Ein junger Mann, welcher Lust hat, die **Conditorei** zu erlernen, kann bei mir in die Lehre eintreten.

Otto Hasslinger, Conditorei,
4178) **Adlerstraße 16.**

Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mensch kann sofort in die Lehre treten bei guter Bezahlung
4069) **Lammstraße 10.**

Lehrlings-Gesuch.

Für einen jungen Mann mit guten Schulzeugnissen ist in meinem Geschäft eine Lehrstelle offen. (4266

A. Dengler, Drechslermeister,
Akademiestraße 22, **Karlsruhe.**

Buchbinder-Lehrling

findet Aufnahme bei (4302

B. Albert Tensi,
Buchbinderei und Geschäftsbücher-Fabrikation,
Spitalstr. 33, gegenüb. d. Töchterschule

Lehrlings-Gesuch.

Ein Junge, welcher Lust hat, die **Schneiderei** zu erlernen, kann unter günstigen Bedingungen sogleich in die Lehre treten: Steinstraße 3. (4276

Lehrlings-Gesuch.

Ein ordentlicher Junge findet Lehrstelle bei sofortiger Bezahlung bei

Alb. Schweizer,
Maler-, Tüncher- und Tapeziergeschäft,
Akademiestraße 24. 4282

Stellen suchen:

Ladnerin-Stelle-Gesuch.

Ein Fräulein, welches schon mehrere Jahre in einem Consum-Geschäft thätig war, sucht in einem ähnlichen Geschäft sofort Stelle.

Gefl. Offerten unter Chiffre **P. K. 4072** sind an die Expedition der „Bad. Presse" zu richten.

W. K. Stellen suchen: 2 Ober-, 4 Saal-, 3 Zimmer- und 4 Restaurationskellner mit und ohne Sprachkenntnissen durch den **Stellen-Nachweis des Vereins Karlsruher Wirthe und Deutschen Kellner-Bundes,** Kaiserstraße 73. (4262

Zu vermiethen:

Luisenstraße Nr. 68, Ecke der Rüppurrer- und Luisenstraße, ist eine für sich abgeschlossene

Parterre-Wohnung,

bestehend aus 2 großen Zimmern, Küche Keller, Mansarde und sonstigem Zugehör, auf 23. Juli **zu vermiethen.**

Näheres im Laden. (4210

Ein Laden

mit anstoßendem Zimmer nebst Keller ist im Neubau

Hirschstraße 10

sofort oder auf 23. Juli zu vermiethen. Näheres **Karlstraße 17,** parterre. (4265

Rüppurrerstraße 88a (Eckhaus) ist eine feine **Wohnung** im 2. Stock, auf die Straße gehend, bestehend in 4 Zimmern, 1 Alkov, 2 Mansarden, Küche, Keller, Waschküchen-Antheil mit Wasserleitung und Glasabschluß auf 23. Juli zu vermiethen.

Näheres im Laden daselbst. (4249

Augartenstraße 49 im 4. Stock ist eine freundliche **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche mit Glasabschluß nebst Mansarde und Kellerraum per sofort oder später zu vermiethen. Ebendaselbst ist noch eine **Parterre-Wohnung** im Hinterhaus von 2 Zimmern, Küche und Keller auf den 23. Juli zu vermiethen.

Zu erfragen Augartenstraße 49 im 2. Stock. (4183

Schützenstraße 67, 2. Stock, ist ein gut möblirtes Zimmer, auf die Straße gehend, an einen Herrn zu vermiethen. (4192

Wielandtstraße 32, 3. Stock, ist ein einfach möblirtes Zimmer an einen soliden Arbeiter billig zu vermiethen. (4271

Schützenstraße 55 im 1. Stock ist ein schön möblirtes Zimmer mit 1 oder 2 Betten sofort zu vermiethen. Ebendaselbst wird ein **Schild** zu kaufen gesucht. (4269

Kaiserstraße Nr. 81 ist ein heizbares **Mansarden-Zimmer,** möblirt oder unmöblirt, sofort **zu vermiethen.** Zu erfragen im 4. Stock des Vorderhauses. (4152

Werderplatz 40, 3. Stock, ist ein schön möblirtes Zimmer sogleich zu vermiethen. (4243

Bürgerstraße 20, 2. Stock, ist eine **Schlafstelle** sofort an einen soliden Arbeiter mit **Kost zu vermiethen.** (4294

Karlstraße Nr. 52, im 3. Stock des Vorderhauses ist ein freundlich möblirtes **Zimmer** zu vermiethen. (4298

Karlstraße 39 wird im Hinterhause in ein einfach möblirtes Zimmer ebener Erde ein Mitbewohner gesucht. (4305

Miethgesuche

Eine helle Werkstätte,

geeignet für eine **Blechnerei** wird sofort zu **miethen gesucht.** Adr. erbeten unter Nr. 4272 an die Expedition der „Bad. Presse".

Damen-Hüte.

Specialität:

Modelle oder deren Copien

im Preise von 5 Mark bis 25 Mark.

Grosses Lager

in **einfachen Hüten** und in **gediegenen Mittelgenres**

von 2 Mark bis 12 Mark.

L. Ph. Wilhelm,

Ecke der Kaiser- und Herrenstrasse 19. (4208

Vorhänge

empfehlen in großer Auswahl: (4237

Große Vorhänge, abgepaßt, 6½ Mtr., à M. 2.50, 3.50, 4.50 bis M. 20.—.

Große Vorhänge am Stück à Mtr. 40, 60, 75 Pf. bis M. 2.50.

Kleine Vorhänge, Mtr. von 10 Pfg. an,

Vorhang-Reste unterm Ankaufspreis,

Etamines, doppelbreit, Mtr. 60 Pfg.

Maier & Katzenstein,

Ecke Kaiser- und Ritterstraße.

☞ Aufträge nach auswärts werden prompt ausgeführt.

Geschäfts-Empfehlung.

Das Einrahmen von Bildern jeder Art, sowie Neuvergolden alter Spiegel- und Bilderrahmen wird **tadellos** ausgeführt.

Bescheidene Preise, schöne Arbeit zusichernd, zeichnet 4280

Hochachtungsvollst

Karl Meess, Vergolder,

Akademiestraße 21.

Karlstraße 29 a und Kreuzstraße 3.

WOLLMOUSSELINE

in **Resten, Coupons** und **Stücken** 4184

per Meter 90 Pf., 100 Pf., 110 Pf., 120 Pf., 130 Pf.

CATTUN und SATIN

in **Resten, Coupons** und **Stücken** billigst.

Bandreste und Seidenstoffe, Sammt etc.,

(Reste in schottischen Bändern eingetroffen.)

Karlstr. 29 a, **C. F. KOPF,** Kreuzstr. 3.

Wiener Schuhwaaren-Lager

S. Illig,

Kaiserstraße 199 a, Ecke der Waldstraße,

empfiehlt sein großes Lager in **allen Arten Schuhwaaren** in nur bester und gediegenster Waare zu den billigsten, aber festen Preisen:

Herren-Zug- und **Schnürstiefel** in prima Kalb-, Rind-, Kid-, Chevreaux- und Lackleder, einfach- und doppelsohlig, niedere und hohe Absätze, breite und spitze Form der Sohlen, von M. 6.50 an,

Herren-Halbschuhe mit Zug und zum Binden von M. 6.50 an,

Herren-Jagdschnürstiefel, garantirt wasserdicht, bestes Fabrikat von M. 12.— an,

Herren-Pantoffeln und **Schlappen** in verschiedenen Arten,

Damen-Zug-, Knopf- und **Schnürstiefel** in allen Lederarten, niedere und hohe Absätze, breite und spitze Form der Sohlen, von M. 4.50 an,

Damen-Zug-, Knopf- und **Schnürschuhe** von den einfachsten bis zu den feinsten Sorten von M. 4.50 an,

Damen-Hausschuhe in vielen Arten,

Knaben- und **Mädchen-Knopf-, Schnür-** und **Zugstiefel** und **Schuhe** in nur bester Waare,

Kinderschuhe und **Stiefel** in allen Arten von 60 Pfg. an,

Turnschuhe, Gamaschen, alle Arten **Lacke, Kidcrême, Schuhlöffel, Knöpfer** etc. (4236

Reparaturen aller Art werden sofort gut und billigst besorgt.

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich zur Uebernahme von

Plafonds- und Wandmalereien

in einfachster bis reichster Ausführung,

sowie in Anfertigung von

Lackir- und Tüncherarbeiten

unter Zusicherung solider und billiger Bedienung.

Hochachtungsvollst

Wilhelm Götz, Dekorationsmaler,

Kaiserstraße 225. (4229

Mein Bureau

befindet sich nunmehr

Waldstraße 34

(Eingang Nr. 1, Kaiser-Passage).

Ludwig,

3879) **Rechtsanwalt.**

Wohnungsveränderung.

Meine Wohnung befindet sich von heute ab (4128

Kaiserstrasse 105,

Hinterhaus, 2. Stock.

Karl Dürr jr.,

Holz- und Kohlenhandlung.

Das **Pfandleih-Kommissions-Geschäft** befindet sich nicht mehr **Schillerstr. 23** sondern

Kaiser-Passage 13

im 3. Stock.

Pfänder werden immer pünktlich besorgt. (4197

Friedrich Müllich.

Das

Möbelgeschäft

von

D. Reis,

Kronenstraße 37 und 39,

hält in neuen, erweiterten Verkaufsräumen größtes Lager in einfachen und besseren Holz- und Polstermöbeln completten Zimmereinrichtungen, nußbaum, matt und blank, eichen, gewichst, zu den billigsten Preisen. Aufgerichtete Betten in großer Auswahl; ein complettes Bett schon von 85 M. an, eine vollständiges Aussteuer von 280 Mk. an. (3513

Wasserdichte Regenmäntel

für Damen und Herren

halten stets in ganz vorzüglichen und hochmodernen Stoffen vorräthig (4032

Aretz & Cie.,

Neue Kreuzstraße 37, Karlsruhe.

Haar-Reife,

Haar-Spangen,

Haar-Nadeln,

Einsteck-Kämmchen

in Metall, Schildpatt und Horn

empfiehlt (4035

Luise Wolf Wwe.,

Parfumerie-Handlung,

4 Karl-Friedrichstraße 4.

Wandmuster

für Tüncher in den **neuesten Dessins** empfiehlt **im Ausverkauf billigst** (4174

Carl Böll,

100 Kaiserstraße 100.

Gummi-(Lithoid-)Wäsche

geben wir an Wiederverkäufer zu Fabrikpreisen. (4004

Aretz & Cie.,

Gummiwaaren-Engros- und Detail-Geschäft,

Neue Kreuzstraße 37, Karlsruhe.

J. Robert Gegel,

Buchbinderei

und Zimmertapezier-Geschäft,

Stadttheil Mühlburg

empfiehlt sich zur **Anfertigung und Lieferung aller in sein Fach einschlagenden Arbeiten** zu äußerst billigen Preisen. (3361